I. Posttätigkeit russischer Postämter 1878 – 1920

I.a. Russische ovale Poststempel URGA (Ulanbator) 1878 - 1895

URGA 29 XII 1883
mit Jahresangabe
Typ 3b
18.12.1880 - 18.08.1884

Kopie der Briefvorderseite

Rotbandbrief, aufgegeben beim russischen Postamt in **URGA 29 XII 1883**, adressiert an die Firma *DongFuYuo* in der *WaiGuan* Strasse in *Peking*/China.

***Porto*:** Brief 7 Kopeken (Inlandsbrief bis 1 Lot = 12,8 g), russisches Inlandsporto laut Portotabelle vom 20. März 1879 (Russland MiNr.25). Das russische Inlandsporto war für die gesamte Post zwischen russischen Postämtern in der Mongolei und nach Russland sowie zwischen russischen Postämtern der der Mongolei und russischen Postämtern in China gültig.

Poststrecke: befördert mit einer Kamelkarawane von URGA (Ulanbator) durch die „Wüste Gobi" über Sair Ussu und Udde, dann durch die „Chinesische Mauer" nach Kalgan (heute Zhangjiakou), dort umgeladen auf Mulis oder Postwagen bis nach PEKING/China.

Ovaler Stempel mit dem alten mongolischen Namen **УРГА = URGA** (für Ulan Bator) in Kyrillisch mit oder ohne Jahreszahl gehören zu den frühesten Poststempeln, die die russische Post von 1880 bis 1895 in der Mongolei verwendete.

Ovale Poststempel sind auf Bedarfspost nur in wenigen Exemplaren bekannt.

LOT PARTIALLY SCANNED

Due to the size or the complexity of this lot, only selected items are shown

LOT PARTIELLEMENT SCANNÉ

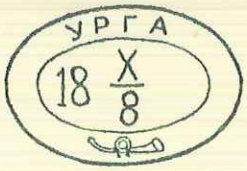
Du à la taille ou à la complexité de ce lot, ceci est une selection

LOS IST NUR TEILWEISE GESCANNT

Aufgrund des Umfangs und Vielschichtigkeits dieses Loses werden nur ausgewählte Stücke getzeigt

I. Posttätigkeit russischer Postämter 1878 – 1920

I.a. Russische ovale Poststempel URGA (Ulanbator) 1878 -1895



Typ 3c
ohne Jahresangabe
18.11.1884 - 29.04.1895

URGA 8.X.18(93)

Rotbandbrief, aufgegeben beim russischen Postamt in **URGA 8 X** 1893 nach Peking/China befördert.

Porto: Brief 7 Kopeken (Inlandsbrief bis 12,8 g), russisches Inlandsporto laut Portotabelle vom 20.03.1879 (Russland MiNr.47).

Auf dem Brief ein roter Rechteckrahmenstempel mit der kyrillischen Inschrift **ДУНФУЮ / ПЕКИНЬ** (= *DunFuYu* /Peking) zeigt an, dass der Brief zu der Korrespondenz der Pekinger Firma „DUN-FU-YU" gehört, die in Urga (Ulan Bator) eine Filiale hatte.

URGA 18 VIII 18(91)

Einschreibebrief, mit russischen Tagesstempel **URGA 18 VIII** 1891 nach Peking/China befördert.

Porto: russisches Inlandporto laut Porto vom 20.3.1879: Brief bis 12,8 g 7 Kopeken und Einschreiben 7 Kop. Auf der Vorderseite handschriftlich in Chinesisch die Einschreibe *„Nummer 20"*. Der Brief ist frankiert mit Russland MiNr. 29 Cb 1 Kop., 2 x MiNr.31 Cb 3 Kop. und MiNr. 33 Cb 7 Kop. Der Brief wurde am *18. August 1891* in *KuJie* (Urga) geschrieben und ist adressiert an die Firma *DunFuYu* in der *WaiGuan* Strasse in *Peking*.

Poststrecke: Beide Briefe wurden befördert von URGA durch die „Wüste Gobi" über mehrere Stationen, dann durch die „Chinesische Mauer" nach Kalgan (heute Zhangjiakou), dort umgeladen auf Mulis oder Postwagen bis nach PEKING/China. **Die russischen ovalen URGA-Stempel (mit und ohne Jahresangabe) gehören zu den frühesten Poststempeln, die die russische Post in der Mongolei verwendete und sind selten.**

I. Posttätigkeit russischer Postämter 1878 – 1920

I.a. Russische ovale Poststempel URGA (Ulanbator) 1878 – 1895

URGA 18 IIII 18(85)
IIII für April
ohne Jahresangabe und ohne waagerechten Trennstrich zwischen Monat und Datum
Typ 3c

18.11.1884 - 29.04.1895

mit diesem Stempel nur 3 Briefe bekannt

Kopie der Briefrückseite

Rotbandbrief, aufgegeben beim russischen Postamt in URGA 18 IIII 1885, adressiert an die Firma DongFuYuo in der WaiGuan Strasse in Peking/China.

Porto: Brief 7 Kopeken (Inlandsbrief bis 1 Lot = 12,8 g), russisches Inlandsporto laut Portotabelle vom 20. März 1879 (Russland MiNr.47). Das russische Inlandsporto war für die gesamte Post zwischen russischen Postämtern in der Mongolei und nach Russland sowie zwischen russischen Postämtern der der Mongolei und russischen Postämtern in China gültig.

Poststrecke: befördert mit einer Kamelkarawane von URGA (Ulanbator) durch die „Wüste Gobi" über Sair Ussu und Udde, dann durch die „Chinesische Mauer" nach Kalgan (heute Zhangjiakou), dort umgeladen auf Mulis oder Postwagen bis nach PEKING/China.

Ovaler Stempel mit dem alten mongolischen Namen УРГА = URGA (für Ulan Bator) in Kyrillisch ohne den waagerechten Strich und ohne Jahreszahl gehören zu den frühesten Poststempeln, die die russische Post von 1880 bis 1895 in der Mongolei verwendete.

Ovaler Poststempel auf Bedarfspost mit der Monatsangabe „IIII" für April sind nur in 3 Exemplaren bekannt.

I. Posttätigkeit russischer Postämter 1878 – 1920

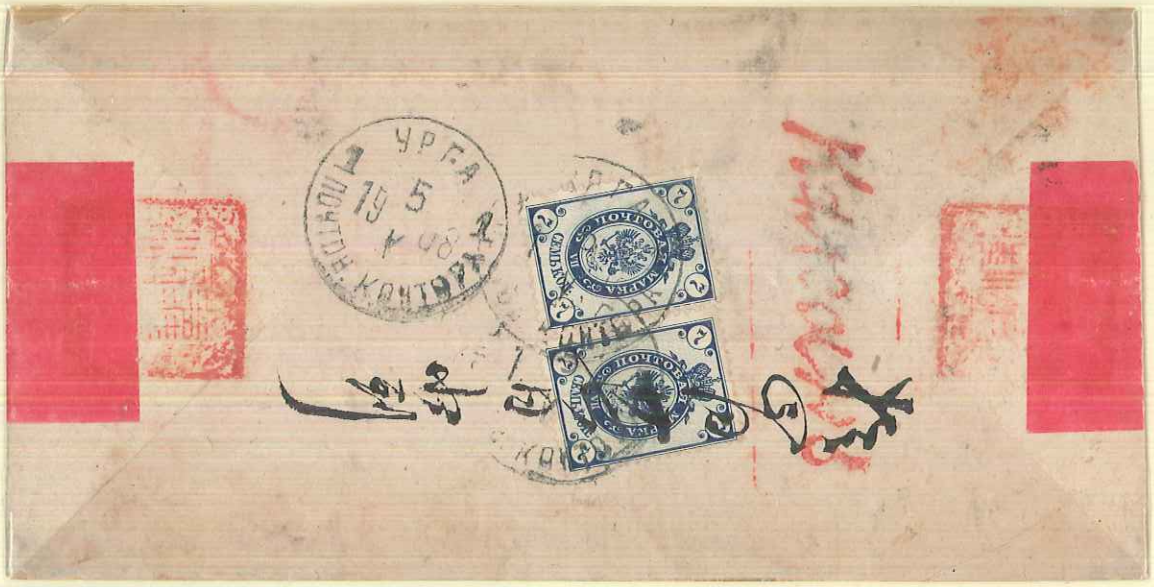
I.a russische ovale Poststempel URGA (Ulanbator) 1878 - 1895

Rotbandbrief aufgegeben in URGA (Ulan Bator) am 28 V 18(90), befördert durch die Wüste Gobi nach Udde, dann weiter über Kalgan nach Peking „ПЕКИНЬ" in China. Porto: Brief bis 12,5 g - russisches Inlandsporto 7 Kopeken (Russland MiNr. 47). Einer der frühesten russischen Poststempel, die in der Mongolei verwendet wurden. Ovaler Stempel mit dem alten mongolischen Namen УРГА = URGA (für Ulan Bator) in Kyrillisch ohne Jahreszahl.

Die russischen ovalen URGA-Stempel (ohne Jahresangabe) gehören zu den frühesten Poststempeln, die die russische Post in der Mongolei verwendete.

26 X 1907
Russland Nr.62 A 10 Rubel

URGA POSTAMT
Typ 4



URGA POSTAMT
5.V.1898
Typ 4
8.11.1895 – 27.04.1909

Rotbandbrief, aufgegeben beim russischen Postamt in **URGA POSTAMT 5.V.1908** (kyrillisch: **УРГА 5 V 1908 1 ПОЧТОВ. КОНТОРА 1**) nach KALGAN (= **КАЛГАНЬ** roter Einzeiler) in China.

Porto: russisches Inlandsporto vom 20.3.1879 für eine doppeltes Gewicht = 14 Kopeken (Russland 2 x 7 Kopeken = MiNr.49 y).

Rotbandbrief – übliche in jener Zeit verwandte chinesische Umschläge mit roten Streifen. Dort steht normalerweise der Name des Empfängers, denn Rot ist in China die positive Farbe der Zuneigung.

Kopie der Rückseite

I. Posttätigkeit russischer Postämter 1878 – 1920

I.b. Russische Poststempel 1895 - 1920

Russische Post in China von
Nr.6x 7 Kopeken, waagerecht gestreiftes Papier

Russland Nr.79 5 Rubel

URGA IN MONGOLEI
Unterscheidungsbuchstabe
nicht lesbar

Nr.77 A 1 Rubel
mit Datum 17.11.1911

Nr.77 A 1 Rubel
mit Datum 29.01.1913

Nr.77 A 1 Rubel
mit Datum 08.02.1913

Typ 6
Unterscheidungs-
buchstabe „a"

URGA IN MONGOLEI
AUSLANDS POST AMT
18.05.1909 - 20.10.1913

Nr.55 3,50 Rubel
mit Datum 12.10.1915

Nr.74 35 Kopeken
mit Datum xx.05.1916

Nr.69 10 Kopeken
mit Datum .xx.1917

Nr.77 Bxb 1 Rubel

Typ 7a
Unterscheidungs-
buchstabe "b"

URGA IN MONGOLEI
13.10.1912 - 25.02.1918

Nr.66 4 Kopeken

Nr.79 5 Rubel

Typ 7b
Unterscheidungs-
buchstabe „ve"
(kyrillisch „b")

URGA IN MONGOLEI
16.04.1914 – 26.08.1917

Russische Briefmarken der Ausgaben von 1889 bis 1910, verwendet auf dem Gebiet der Mongolei, entwertet mit russischen Tagesstempel **УРГА ВЪ МОНГОЛІИ ЗАГ.П.К.** = **URGA IN** (der) **MONGOLEI AUSLANDS POST AMT** und **УРГА ВЪ МОНГОЛІИ** = **URGA IN** (der) **MONGOLEI** dazu Unterscheidungsbuchstaben **a**, **be** und **ve**.

I. Posttätigkeit russischer Postämter 1878 – 1920

I.b. Russische Poststempel 1895 - 1920

SHARASUME MONGOLIYA
17.6.1917
31.07.1915 – 16.10.1919

Russland Nr.62 A
10 Rubel

URGA POSTAMT
11.XII.1907
Typ 4
schwarz
18.11.1895 – 27.04.1909

Russland Nr.77
1 Rubel

URGA IN MONGOLEI
AUSLANDSPOSTAMT **a
29.1.1913
Typ 6
18.05.1909 – 21.09.1913

КЯХТА
ФЕВ.
2
1867

К Я Х Т А
8
СЕН.
1878

KYAKHTA FEB. 2 1867
ältester bekannter russischer Poststempel
in der Mongolei verwendet
bei W. Hellrigl unbekannt

Monatsangabe ФЕВ = Februar *über* dem Datum
nur dieses Exemplar bekannt

Russland Nr.16 20 Kopeken

KYAKHTA 8. SEP. 1878
und **KYAKHTA 15. MÄR. 1878**
Typ 5
01.05.1868 – 05.09.1882

Monatsangabe СЕН. = September
und **МАР. = März *unter dem* Datum**
wenige Exemplaren bekannt.

Russland Nr. 17y 30 Kop mit Datum 15. März 18xx
und Nr.26x 8 Kop. mit Datum 8.Oktober 1868

KYAKHTA (heutiger Name Altanbulak), ist ein mongolischer Grenzort an der russischen Grenze, durch den sämtliche Post aus Russland in die Mongolei und umgekehrt befördert wurde.

Kopie der Briefvorderseite

URGA IN MONGOLEI
AUSLAND POST AMT
28.6.1910
18.05.1909 - 21.09.1913

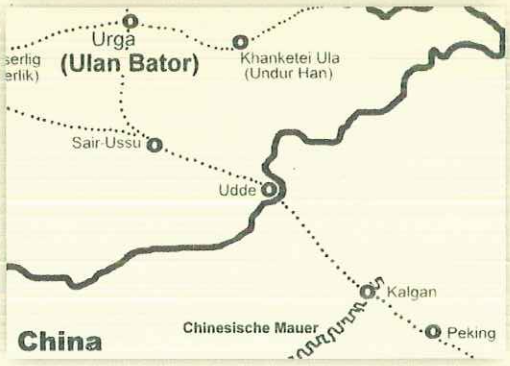
KALGAN
AUSLAND POST AMT
1910 - 1911

Rotbandbrief an Hotel DeLong zu Händen YiHeHou in Kalgan, aufgegeben beim russischen Postamt **URGA IN MONGOLEI AUSLAND POST AMT** am **28.6.1910** (kyrillisch: **УРГА ВЪ МОНГОЛІИ ЗАГ.П.К.**) mit Ankunftsstempel vom russischen Postamt in China **KALGAN AUSLAND POST AMT** vom **4.7.1910** (kyrillisch: **КАЛГАНСКАЯ ЗАГР. ПОЧ. КОН.**)(Kalgan heute ZhangJiaKou, nordwestlich von Peking).

Porto: russisches Inlandsporto für doppeltes Gewicht = 14 Kopeken (Russland 2 x 7 Kopeken = MiNr. 69 I A b).

Poststrecke: von URGA ging die Briefpost mit Kamelkarawanen durch die Wüste Gobi über Udde nach Kalgan in China.

URGA 21.IX.1901
18.11.1895 – 27.04.1909



Rotbandbrief, aufgegeben beim russischen **POSTAMT URGA** am **21.IX 1901** (russisch: **УРГА 21 IX 1901 1 ПОЧТОВ. КОНТОРА 1**) adressiert nach Kalgan (heute Zhangjiakou) in China.

Porto: gewöhnlicher Inlandbrief bis 12,8 g laut Porto vom 20.03.1879 frankiert mit 7 Kopeken (MiNr.49x).

Poststrecke: befördert mit einer Kamelkarawane von URGA (Ulanbator) durch die „Wüste Gobi" über Sair Ussu und Udde, dann durch die „Chinesische Mauer" nach Kalgan (heute Zhangjiakou) in China.

URGA 30.IV.1899
18.11.1895 – 27.04.1909

Rotbandbrief, aufgegeben beim russischen **POSTAMT URGA** am **30.IV.1899** (russisch: **УРГА 30 IV 1899 1 ПОЧТОВ.**(ая) **КОНТОРА 1**).

Porto: gewöhnlicher Brief bis 12,8 g – russisches Inlandsporto 7 Kopeken (MiNr. 49), laut Porto vom 20.3.1879, welches für die gesamte Post zwischen russischen Postämtern in der Mongolei und Russland sowie zwischen russischen Postämtern in der Mongolei und russischen Postämtern in China galt.

Poststrecke: befördert mit Kamelkarawanen durch die „Wüste Gobi" über Udde nach Kalgan in China (heute Zhangjiakou, nordwestlich von Peking), an der „Chinesischen Mauer" gelegen.

ТРОЙЦКОЗАВСКЬ
6 XI 1902
ЗАБАЙК(АЛЬСКАЯ)
ОБ(ЛАСТЬ)
4 ПОЧТ(ОВО)
ТЕЛ(ЕГРАФНАЯ)
КОН(ТОРА) **4**

Troitskosavsk Zabaikal Gebiet / 4 Post - Telegraphenamt 4
Typ 1c
19.11.1897 – 05.04.1909

Russische Postkarte von **TAEZHNOYE TOMSK. G.**OUVERNEMT **31.10.1902** (Sibirien) mit handschriftlichen Adressenvermerk *„nach Kyakhta"* (*Во Кяхту*) zum mongolischen Grenzpostamt. Ankunftsstempel vom russisch-mongolischen Grenzpostamt **TROITSKOSAVSK ZABAIKALSKAYA GEBIET / 4 Post und Telegraphenamt 4 6.11.1902**.

ТРОЙЦКОЗАВСКЬ - 3.9.1913

TROITSKOSAVSK
Typ 2c
13.01.1910 – 09.03.1931

Russische Postkarte aufgegeben in **MOSKWA NIKOLAJEWSKI BAHNHOF 23.8.**(19)**13**, mit handschriftlichen Adressenvermerk *„Kyakhta"* (*Кяхта*) adressiert zum mongolischen Grenzpostamt KYAKHTA (КЯХТА)
Beide Karten sind portogerecht laut Inlandsporto für eine Postkarte seit 20.03.1879 mit 3 Kopeken frankiert.

Beide Karten wurden zuerst zum russisch-mongolischen Grenzort TROITSKOSAVSK/Russland befördert und von dort aus mit einem Postreiter oder einem zweirädrigen russischen Postwagen zum 4 km entfernten mongolischen Grenzort KYAKHTA.
Der mongolische Grenzort Kyakhta verfügte zu diesem Zeitpunkt nicht mehr über einen gesonderten Poststempel.

I. Posttätigkeit russischer Postämter 1878 – 1920

I.b. Russische Poststempel 1895 - 1920

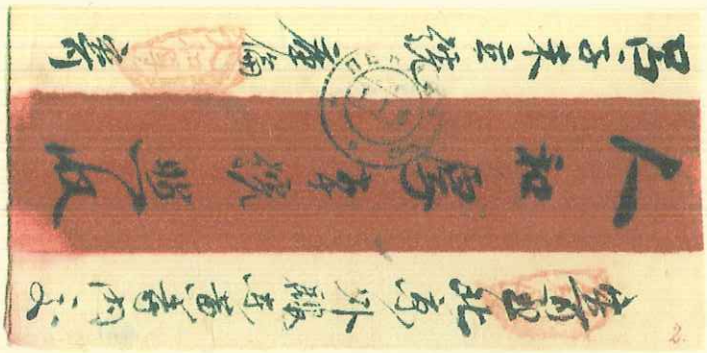
URGA IN (der) **MONGOLEI**
15.12.1915 Typ 7b
16.04.1914 – 26..08.1917

russischer Ankunftstempel
PEKING 1.1.1915 Ub. *„b"*

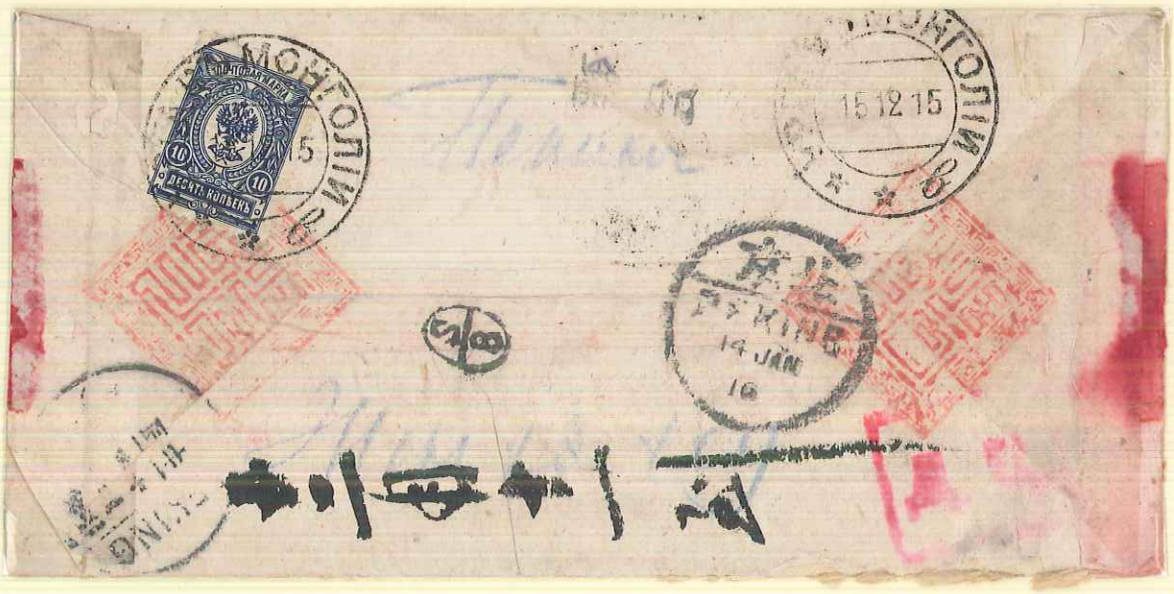
chinesischer bilinguale Stempel
PEKING 12.1.1916

chinesischer Ausgabestempel
PEKING 14. JAN. 1916

Д.озволено **Ц.**ензурой = von der Zensur zugelassen
Russischer Briefzensurstempel



Kopie Vorderseite



Rotbandbrief mit Poststempel **URGA IN** (der) **MONGOLEI 15.12.1915** (kyrillisch: **УРГА ВЪ МОНГОЛІИ** und UB ***ve)*** nach Peking in China. Auf dem Brief drei chinesische Transit- und Ankunftsstempel von Peking: **ПЕКИНЬ 1.1.16 *b*** (Julianischer Kalender) und zwei bilinguale Stempel **PEKING 11.1.** und **PEKING 14 JAN 16** (Chinesischer Kalender).

Porto: 10 Kopeken, russisches Inlandporto für einen Brief bis 1 Lot = 12,8 g laut Portotarif von 1901, frankiert mit MiNr.69 10 Kopeken.

Poststrecke: wegen Unterbrechung der Postroute im Süden der Mongolei nach China, wurde der Brief befördert von URGA nach Norden über den mongolischen Grenzort Kyakhta, von dort aus zu der *„Transsibirischen Eisenbahn"*, weiter zum russischen Ort Tschita in Ost Sibirern, wo eine Briefpostzensur **Д. Ц.** durch russische Militärbehörden durchgeführt wurde, dann weiter zum russisch-chinesischen Grenzort Mandschurija in der Mandschurei (Innere Mongolei, chinesische Provinz) von dort aus mit der *„Ostchinesischen Eisenbahn"* nach Charbin und dann weiter nach PEKING.

URGA IN MONGOLEI
AUSLAND POST AMT
-7.12.1909
Typ 6
18.05.1909 - 21.09.1913

Ankunftsstempel
KALGAN 15. XII.1909
AUSLAND POST AMT
1910 - 1911

Kopie Vorderseite

Rotbandbrief, aufgegeben beim russischen Postamt **URGA IN MONGOLEI AUSLAND POST AMT** am **7.12.1909** (kyrillisch: **УРГА ВЪ МОНГОЛІИ ЗАГ.П.К.**) mit Ankunftsstempel vom russischen Postamt in China **KALGAN AUSLAND POST AMT** vom **15.XII.1909** (kyrillisch: **КАЛГАНСКАЯ ЗАГР. ПОЧ. КОН.**)(Kalgan heute ZhangJiaKou, nordwestlich von Peking).

Porto: russisches Inlandsporto von 1901 für einen gewöhnlichen Brief bis 1 Lot = 12,8 g Gewicht (Russland 7 Kopeken mit Aufdruck **КИТАЙ** (kyrillisch = China) der Ausgabe von 1899 für die Russische Post in China. Die russischen Marken mit dem Aufdruck КИТАЙ (China) waren für die russischen Postämter in China herausgegeben. Da die Äußere Mongolei zu der Zeit eine chinesische Provinz war, kommt es vereinzelt vor, dass die Marken mit dem Aufdruck КИТАЙ auch in URGA (Äußere Mongolei), wenn auch sehr selten, verwendet wurden.

Poststrecke: von URGA ging die Briefpost mit Kamelkarawanen durch die Wüste Gobi über Udde nach Kalgan in China.

I. Posttätigkeit russischer Postämter 1878 – 1920

I.c. Russische Einschreibezettel verwendet in der Mongolei

Unterscheidungsbuchstabe „a“

URGA IN MONGOLEI
AUSLAND POST AMT
18.05.1909 - 20.10.1913

Unterscheidungsbuchstabe „ve“ (kyrillisch „b“)

URGA IN MONGOLEI
16.04.1913 – 26.08.1917

Урга Русск. Почта.
(Urga Russisches Postamt)
bekannt aus der Zeit 31.7. bis 20.10.1913
R-Zettel nur drei Exemplare bekannt

Kopie der Briefrückseite

Einschreibebrief vom russischen Postamt **URGA 31.07.1913** (Julianischer Kalender). Russischer Einschreibe-Zettel mit kyrillischer Inschrift **3** = Заказное (Rekommandiert) sowie **Урга Русск.ий почта.**мт. (Urga Russisches Postamt).
Russische Tagesstempel **УРГА ВЪ МОНГОЛІИ ЗАГР.П.К. *a* 31.7.13** (URGA AUSLAND POST AMT "a" 31.7.1913) und **УРГА ВЪ МОНГОЛІИ *b* 1.8.13** (URGA in der MONGOLEI "*ve*" 1.8.1913).
***Porto*:** 40 Kopeken (Auslandsporto laut Portotarif von 1911 - Brief bis 3 Loth 30 Kopeken sowie 10 Kopeken für Einschreiben). **Zwei Marken zu je 10 Kopeken vom Brief abgefallen.**
***Poststrecke*:** Der Brief wurde vom heutigen Urga (Ulan Bator) über Kyakhta, Irkutsk, Moskau nach Schweden befördert.
Von diesem russischen R-Zettel auf dem Brief sind bisher nur drei Exemplare bekannt.

I. Posttätigkeit russischer Postämter 1878 – 1920

I.c. Russische Einschreibezettel verwendet in der Mongolei

URGA 30.I.1905

Transitstempel
TROITSKOSAWSK
2.II.1905
19.11.1897 – 05.04.1909

3 = ЗАКАЗНОЕ = Einschreiben
Урга.
Загр. почт. кон.
URGA AUSLAND POSTAMT
bekannt aus der Zeit
25.V.1904 bis 20.07.1905
bisher nur fünf Exemplare bekannt

Kopie der Briefrückseite

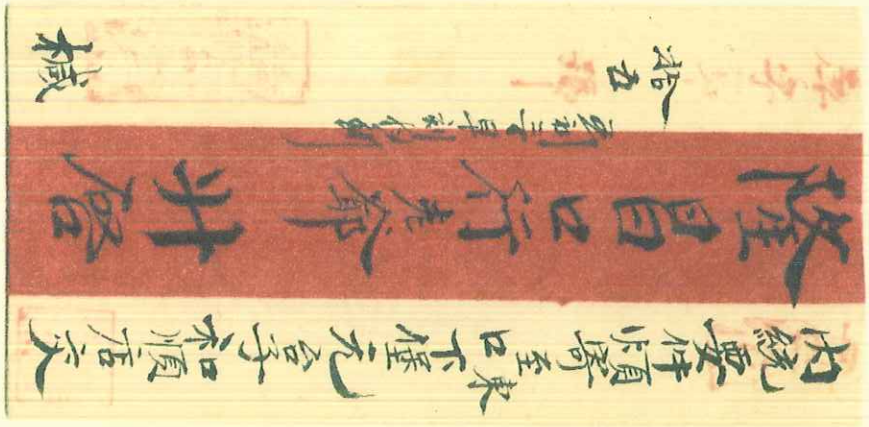
Einschreibebrief, aufgegeben beim russischen Postamt in **URGA** am **30.1.1905** (Julianischer Kalender) mit einem russischen Einschreibe-Zettel mit kyrillischer Inschrift **3** = Заказное = Rekommandiert sowie **Урга Загр.**[аничная] **почт.**[овая] **кон.**[тора]. = **URGA AUSLAND POSTAMT**. Alle Marken auf dem Brief sind abgestempelt mit russischen Tagesstempel **УРГА 1 почтов.**[ая] **контора** am **30.1.1905** (**URGA POST AMT 1 30.1.1905**).

Porto: 30 Kopeken (Auslandsporto laut Portotarif von 1901 für einen Brief bis 2 Loth 20 Kopeken und 10 Kopeken für ein Einschreiben), frankiert mit 2, 2 x 3, 5 und 7 Kopeken mit Aufdruck **КИТАЙ** (kyrillisch = China) der Ausgabe von 1899 für die Russische Post in China sowie 2 und 3 x 3 Kopeken der Ausgabe von 1899 für Russland. Die russischen Marken mit dem Aufdruck КИТАЙ (China) waren für die russischen Postämter in China herausgegeben. Da die Äußere Mongolei zu der Zeit eine chinesische Provinz war, kommt es vereinzelt vor, dass die Marken mit dem Aufdruck КИТАЙ auch in URGA (Äußere Mongolei), wenn auch sehr selten, verwendet wurden.

Poststrecke:. Der Brief wurde von Urga (Ulanbator/Mongolei), zum mongolisch-russichen Grenzort (Transitstempel) **ТРОИЦКОСАВСКЪ ЗАБАИК. ОБ. 4 ПОЧТ. ТЕЛ. КОНТ. 2.2.1905 = Troitskosavsk, hinteres Baikal-Gebiet, Post und Telegraphenamt** befördert und von dort weiter über Moskau, Berlin in die Schweiz: Ankunftsstempel **MOUDON 4.3.1905** in der Schweiz.

Von dem russischen R-Zettel auf diesem Brief sind bisher nur fünf Beleg-Exemplare bekannt.

Kopie der Vorderseite



URGA POSTAMT
25.V.1904
Typ 4
violett: 15.11.1903 – 21.12.1908

3 = ЗАКАЗНОЕ = Einschreiben
Урга.
Загр. почт. кон.
URGA AUSLAND POSTAMT
bekannt aus der Zeit
25.V.1904 bis 20.07.1905

Einschreiben, aufgegeben beim russischen **POSTAMT URGA** am **25.V.1904** mit russischen Einschreibe-Zettel in kyrillischer Inschrift **3** = ЗАКАЗНОЕ = Einschreiben sowie **Урга: Загр.**[аничная] **почт.**[овая] **кон.**[тора]. = **URGA AUSLAND POSTAMT**. Die russischen Marken sind abgestempelt mit russischen Tagesstempel in Violett: **УРГА 1 ПОЧТОВЯ КОНТОРА 25.V.1904** (= **URGA POST AMT 1 25.V.1904**), adressiert nach **КАЛГАНЬ** = Kalgan (heute Zhangjiakou) in China.

Porto: 21 Kopeken (Inlandsporto laut Portotarif von 1901 für einen Brief bis 1 Loth = 12,8 g 11 Kopeken und 10 Kopeken für ein Einschreiben), frankiert mit 1 Kopeke und 2 x 10 Kopeken der Ausgabe von 1889.

Poststrecke: von URGA (Ulan Bator) mit Kamelkaravane durch die "Wüste Gobi" über Udda und durch die "Chinesische Mauer" nach Kalgan (heute Zhangjiakou) in China.

Von dem russischen R-Zettel auf diesem Brief sind bisher nur fünf Beleg-Exemplare bekannt.

Muster
KALGAN
chinesischer Ankunftsstempel

Muster
URGA Typ 4 a
bilingualer chinesische Stempel
05.11.1915 – 16.10.1920

Muster
KALGAN
chinesischer Ankunftsstempel

Rotbandbrief, aufgegeben bei der chinesischen Post mit Poststempel **URGA** und darunter in Chinesisch **KULUN** von **1917**, (heute Ulan Bator), adressiert nach KALGAN mit Ankunftsstempel **KALGAN** in China.

Porto: 9 Cent (Inlandbrief bis 20 g), laut chinesischem Portotarif für die Mongolei vom 1.4.1917. Frankiert mit chinesischen Marken, die mit URGA abgestempelt: Nr.152II 3 Cent und Nr.155II 6 Cent (*Pekinger Druck*) der Ausgabe von 1914.

Geschäftsbrief von **URGA**, darunter in Chinesisch **KULUN** vom **25.6.1920** (chinesisch JiuNian = 9. Jahr der Republik China) von der Geldtransferfirma TianXingPiaoJi in KULUN = chinesischer Name für Urga), mit Ankunftsstempel **KALGAN** in China (heute ZhangJiaKou) an die Firma DeYuHeng.

Porto: 9 Cent (Inlandbrief bis 20 g), laut chinesischem Portotarif für die Mongolei vom 1.4.1917. Frankiert mit chinesischen Marken 3 x MiNr.152II 3 Cent (*Pekinger Druck*) der Ausgabe von 1914.

Kopie der Briefvorderseite

Muster

KULUN (URGA) **6.August 1911**
chinesischer Stempel
MONGOLIA (oben) und **KULUN** (unten)
(Kulun = chinesischer Name für Urga)
Typ 1

14.01.1910 – 26.05.1912

Rotbandbrief, aufgegeben beim chinesischen Postamt in **URGA** (Ulan Bator/Mongolei) am **6. August 1911** nach Peking in China, frankiert mit chinesischen Marken der *„Drachen Ausgabe"* von 1909 (2 x 4 Cents, gezähnt 14).
Porto: Brief laut chinesischem Sonderporto vom 5.8.1910 für die Beförderung Mongolei - China 8 Cent.

Am 4. Dezember 1909, öffnete China sein erstes Postamt in der Mongolei in **URGA (heute Ulan Bator)**. Die chinesische Post unterhielt von 1909 bis 1921 eine eigene *„Chinesische Poststrecke"* durch die Mongolei, die in **Kalgan** (heute Zhangjiakou in China) direkt an der *„Chinesischen Mauer"* im Süden begann, dann durch die Mongolei über **Sair Ussu** und durch die **„Wüste Gobi"** nach **Urga** führte. Von **Urga** aus ging die Poststrecke weiter nach Norden zum mongolisch-russischen Grenzort **Kyakhta** (heute Altanbulag) in Sibirien, wo ein Übergabepunkt an den russischen Postdienst war.

II. Posttätigkeit chinesischer Postämter 1909 – 1921

II.a. Chinesische und lateinisch/chinesische (bilinguale) Poststempel

Muster
URGA Typ 3 a
chinesischer Stempel
03.11.1911 - xx 1916

KALGAN (heute Zhangjiakou in China)
links Transitstempel und rechts und Ankunftsstempel

Muster

Muster
URGA Typ 4 b
chinesischer Stempel
05.11.1915 – 16.10.1920

Rotbandbrief von **URGA** (Ulan Bator/Mongolei) vom **5. Juni 1914** nach Tongkow in China., Transitstempel von **KALGAN** (heute Zhangjiakou in China).

Porto: versandt vom chinesischen Postamt in URGA mit dem damals gültigen Sondertarif vom 1.04.1912 für Mongolei-China in Höhe von 6 Cents. Chinesische Freimarken zu 1 und 5 Cents der Ausgabe *„Pekinger Druck"* von 1913.

Rotbandbrief aus dem Jahr **1916**, abgestempelt in **URGA** (dem späterem Ulanbator), adressiert nach KALGAN in China mit Ankunftsstempel von **KALGAN**. ***Porto***: Chinesisches Inlandporto 9 Cents. Chinesische Freimarken Nr.152II 3 Cents und Nr.155II 6 Cents *„Pekinger Druck"* der Ausgabe von 1914.

Am 4. Dezember 1909 öffnete China in der unter chinesischer Oberherrschaft stehenden Mongolei (auch Äußeren Mongolei genannt) sein erstes Postamt in URGA. Vor der Ausgabe eigener Marken in der Mongolei am 1. Juli 1924 waren neben den russischen Briefmarken auch die chinesischen Freimarken der kursiereden Serien der Jahre 1909 – 1921 in Gebrauch.

II. Posttätigkeit chinesischer Postämter 1909 – 1921

II.a. Chinesische und lateinisch/chinesische (bilinguale) Poststempel

Muster
KALGAN Ankunftsstempel in China

Muster
URGA Typ 4 a
chinesischer Stempel
05.11.1915 – 16.10.1920

Kopie der Briefvorderseite

Rotbandbrief, mit einem bilingualen chinesischen Poststempel **URGA 6.5.1918 KULUN** (KULUN - im unteren Stempelteil war der chinesische Ortsname für Urga (heute Ulan Bator/Mongolei) mit Ankunftsstempel von **KALGAN 6.5.1918** (heute Zhangjiakou in China).

Porto: gültiger Sondertarif vom 1.04.1917 für sämtliche Postsendungen zwischen Mongolei-China: Brief der 2. Gewichtsstufe in Höhe von 15 Cent. Chinesische Freimarken zu 3 und 6 Cent der Ausgabe *„Pekinger Druck"* von 1913.

Poststrecke: die chinesische Post unterhielt von 1909 bis 1921 eine eigene „Chinesische Poststrecke" durch die Mongolei, die von Kalgan (heute Zhangjiakou) in China über Sudschi, Ssair-Ussu, Bainbölki und Udiir-dobo nach Urga (alles Mongolei) und von dort weiter nach Norden nach Kiachta in Sibirien führte.

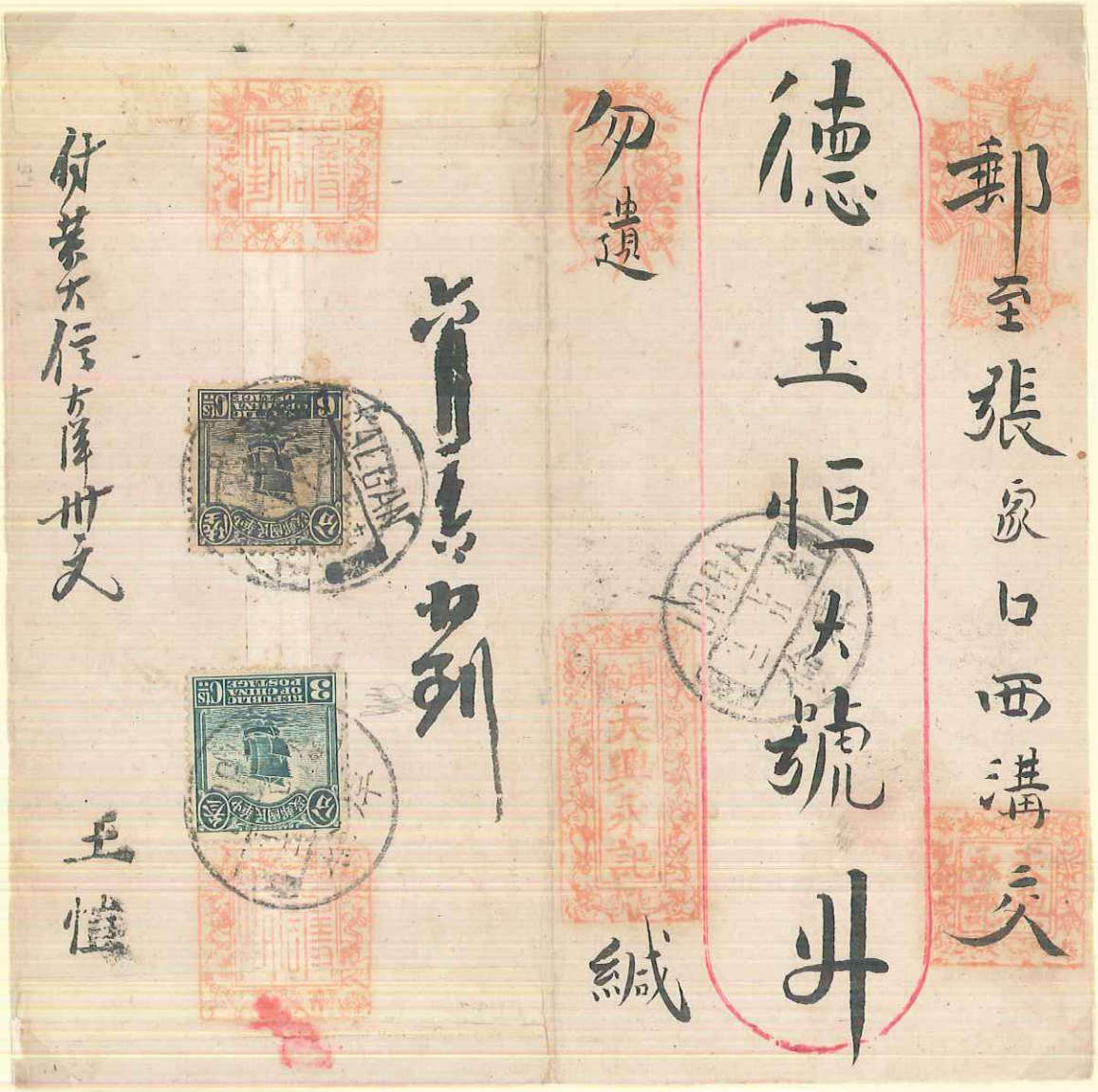
Das chinesische Postamt in KULUN (chinesischer Name für Urga) wurde am 3. Februar 1921 durch russisch-weißgardistische Militärtuppen unter Baron Ungern-Stemberg geschlossen.

II. Posttätigkeit chinesischer Postämter 1909 – 1921

II.a. Chinesische und lateinisch/chinesische (bilinguale) Poststempel

Muster
URGA Typ 5a
bilingualer chinesischer Stempel in URGA/Mongolei
10.02.1920 – 17.01.1921

Muster
KALGAN
Ankunftsstempel in China



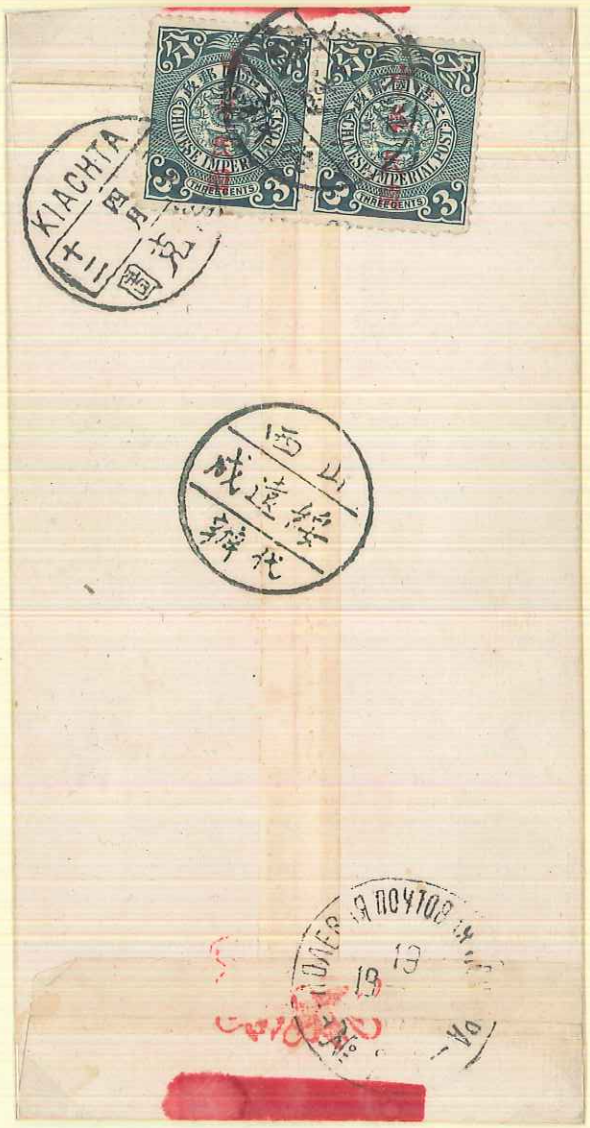
Brief von **URGA** (Ulan Bator/Mongolei) vom **12. Juli 1920** nach KALGAN (heute Zhangjiakou in China).

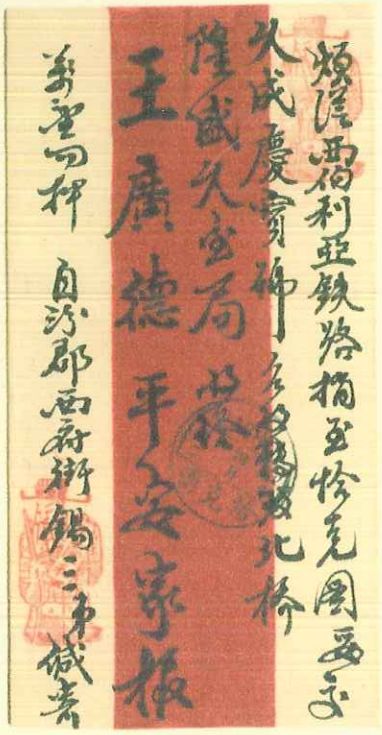
Porto: versandt vom chinesischen Postamt in URGA mit dem damals gültigen Sondertarif für Mongolei-China von 9 Cents. Chinesische Freimarken zu 3 und 6 Cent der Ausgabe „Pekinger Druck" von 1913.

Poststrecke: Die chinesische Post beförderte ab 1909 Postsendungen zwischen Kalgan in China nach Urga (1924 in Ulan Bator/Mongolei umbenannt) und umgekehrt. Im Jahre 1910 wurde ein chinesisches Postamt an der mongolisch-russischen Grenze nördlich von Urga an der russischen Grenze eingerichtet. Es gab drei Postfahrten pro Woche auf der Strecke von Urga nach Kyakhta (Kiachta), wo die Übergabe an die russische Post für Russland und Europa stattfand.

II. Posttätigkeit chinesischer Postämter 1909 – 1921

II.a. Chinesische und lateinisch/chinesische (bilinguale) Poststempel





Kopie der Briefvorderseite

Brief vom **April 1914** mit chinesischem Aufgabestempel *„**Postvertreter**“* (Station), *„**SuiYanCheng**“* (Stadt), *„**Shanxi Provinz**“* **Innere Mongolei in China** (Poststempel ohne Datumsangabe), befördert mit der russischen *„Transsibirische Eisenbahn“* nach **KIACHTA 12.4.1914** in der Mongolei. In KIACHTA, direkt an der russischen-mongolischen Grenze gelegen, befand sich zu der Zeit ein chinesisches Postamt.

Poststrecke: der Brief wurde zuerst von Stadt *„SuiYanCheng“* in der *„Shanxi Provinz“* in der Inneren Mongolei mit der *„Ostchinesischen Eisenbahn“* über den chinesischen Grenzort Manchouli und weiter durch Sibirien mit der russischen *„Transsibirischen Eisenbahn“* über Chita zum russisch Grenzort Troitskosavsk befördert, dort an die russische Feldpost übergeben: **„POLEWAJA POCHTOWAJA KONTORA Nr. 27“** (Feldpost-Amt Nr.27 - Stempel am Briefunterrand), die eine Militär-Zensur durchgeführte. Anschließend mit einem Postreiter oder zweirädrigen russischen Postwagen von Troitskosavsk/Russland nach dem 4 km entfernten russisch-mongolischen Grenzort KYAKHTA (Kiachta). Ankunftsstempel **KIACHTA 12.4. 3. Jahr** der Republik China (entsprechend dem gregorianischen Kalender: **12.04.1914**) an die *„Firma JiuChenQing, Weiterleitung zur Nordbrücke, an die Firma LongShengJiu zu Händen Herrn GuangDe Wang, Familiennachricht“*.

Frankiert mit chinesischen Marken MiNr.112 3 Cent (2 Stück) der „Drachen“-Ausgabe mit Aufdruck: „Republik China“.

Bedarfspost aus China in die Mongolei aus den Jahren 1909 – 1921 ist in einigen wenigen Exemplaren bekannt.

Inschrift: ***Postvertreter SuiYanCheng Shanxi Provinz***

russisches **FELDPOSTAMT Nr.27**
19.IV.1914

KIACHTA
Typ 2 17.3.1912 – 07.10.1920

„URGA Letter Box No.1“

19.07.1917–
22.09.1919

Kopie der Vorderseite

Muster
URGA Typ 4b
chinesischer Ortsstempel
03.03.1916–27.07.1917

Muster
KALGAN
Ankunftsstempel

Muster
chinesischer Stempel für Urga
MONGOLIA oben und **KULUN** unten
Typ 2
27.03.1910 – 10.09.1917

Rotbandbrief von der Firma SanHeJi in Urga mit bilingualen chinesischem Poststempel **URGA 19. Juli 1917** und einem chinesischen Stempel **MONGOLIA – KULUN** (chinesische Name für Urga), dazu ein seltener runde Poststempel **„URGA Letter Box No.1“**, nach Kalgan (ZhangJiaKou), Stadtteil ShangBao, Tor außen, West Graben) mit Ankunftsstempel: **KALGAN 27. Juli 1917 5 Uhr**, *ZhangJiaKou, ZhiLi* (Provinz) *ChaHaEr* (Sonderbezirk). ***Porto:*** versandt vom chinesischen Postamt in URGA mit dem damals gültigen Sondertarif für Mongolei-China von 9 Cents - chinesische Freimarken zu 3 und 6 Cent der Ausgabe *„Pekinger Druck“* von 1913. Der Poststempel „URGA Letter Box No. 1“ ist selten.

東營中信箱第一

„Urga Central Letter Box No. 1“

Typ 1

17.12.1915 – 03.08.1917

Kopie der Vorderseite

Ortsbrief mit dem bilingualen chinesischen Poststempel **URGA** (oben) und dem chinesischen Namen **KULUN** (für Urga unten) von **1917,** dazu ein Ausgabestempel in Chinesisch **MONGOLIA / KULUN**. Roter Absenderstempel (links unten) von der Firma QingQuanDaJi in Tung-ying-tzu (Ost Urga) an Heng (Zeichen) Nr.13. Chinesischer senkrechte Poststempel **„Urga Central Letter Box No. 1“**.

Porto: Chinesisches Ortsporto für einen gewöhnlichen Brief bis 20g 2 x 3 Cent, frankiert mit chinesischen Freimarken der Ausgabe von 1909.

Muster

bilingualer chinesische Stempel

URGA oben und **KULUN** unten

(Kulun = chinesischer Name für Urga)

Typ 4 b

05.11.1915 – 16.10.1920

Muster

chinesischer Stempel

MONGOLIA oben und **KULUN** unten

(Kulun = chinesischer Name für Urga)

typ 1

Die chinesische Post hat ab 1910 bei der Hauptpost und Postagenturen in URGA (Ulanbator) Postbriefkasten aufgestellt. Für die Identifizierung, beim welchen Postamt in Urga eine Briefsendung eingeworfen wurde, wurde dieser Stempel hinzugestempelt **„Urga Central Letter Box No. 1“. Dieser Poststempel ist nur von einigen Briefen bekannt.**

東營中信箱第二

„Urga Central Letter Box No.2“

Dieser Stempel ist bei W. Hellrigl unbekannt

Kopie der Vorderseite

Rotbandbrief, chinesischer bilingualer Stempel **URGA (KULUN) 7. November 1916** und ein senkrechter Poststempel **„Urga Central Letter Box No.2“** nach YUCHOW JILI in China. Porto: 6 Cent für einen Inlandbrief bis 20g, laut chinesischen Sondertarif vom 20.4.1912 für Mongolei-China. Chinesische Freimarken 2 x 3 Cents der Ausgabe von 1913. Chinesische bilinguale Stempel **URGA (KULUN)**, Transitstempel **KALGAN** und Ankunftsstempel **YUCHOW JILI**/China.

Muster
URGA – KULUN
Typ 4 b

Muster
Transitstempel
KALGAN

Muster
YUCHOW JILI
Ankunftsstempel

Die chinesische Post hat ab 1910 bei der Hauptpost und den Postagenturen in URGA für die Identifizierung, bei welchem Postamt bzw. Postagentur in Urga ein Brief aufgegeben wurde, Poststempel **„Urga** (Name des Postamtes) **Letter Box No.** (mit Ziffer) hinzu gestempelt.

Der **„Urga Central Letter Box No.2“** Poststempel ist bei W. Hellrigel *„The Postal History of Mongolia 1841 – 1941“*, Ausgabe 2011, nicht bekannt.

東營子信箱二

„Tung-ying-tzu Letter Box No.2“
verwendet in Ost Urga
14.05.1910 - 20.03.1914

Kopie der Vorderseite

Ortsbrief mit chinesischen Poststempel **MONGOLIA** (oben) / **KULUN** (unten) von **1912. KULUN ist der chinesische Name für URGA.** Dazu ein senkrechter Postagenturstempel aus Ost Urga **„Tung-ying-tzu Letter Box No. 2“**.
Porto: Chinesisches Ortsporto für einen gewöhnlichen Brief bis 20g 4 Cent, frankiert mit chinesischen Freimarke der Ausgabe von 1898-1906.

東	**„tung“** (East)
營	**„ying“**
子	**„tzu“**
信	**„hsin“** (Letter)
箱	**„tung“** (Post)
二	**No. 2**

Muster
chinesischer Stempel
MONGOLIA oben und **KULUN** unten
Typ 1

Die chinesische Post hat ab 1910 bei der Hauptpost und Postagenturen in URGA (Ulanbator) Postbriefkasten aufgestellt. Für die Identifizierung, beim welchen Postamt in Urga eine Briefsendung eingeworfen wurde, wurde dieser Stempel hinzugestempelt **„Urga Central Letter Box No. 2“. Dieser Poststempel ist nur von einigen Briefen bekannt.**

II. Posttätigkeit chinesischer Postämter 1909 – 1921

II.b. Chinesische „Letter Box“ Poststempel angewandt in Urga (Ulanbator)

西庫倫信箱三

Brief mit Poststempel **MONGOLIA – KULUN 12.Nov.1910**, Ankunftsstempel **KALGAN 21. Nov. 1910**, gewöhnliches Porto 6 Cents und Postagenturstempel **„West Urga Letter Box No. 3**

西庫倫信箱三

„Si“ (West)
„Ku“
„Lun“
„Sin“ Letter)
„tung“ (Post)
No. 3

Muster
Ankunftsstempel

“West Urga Letter Box No. 3”

20.05.1910 – 26.05.1912

Muster

MONGOLIA – KULUN Typ 1
Kulun = chinesischer Name für Urga

Rotbandbrief von der Firma DeLongZhan mit chinesischem Poststempel **MONGOLIA – KULUN 06. August 1910** (KULUN = chinesischer Name für URGA) und einem Postagenturstempel **„West Urga Letter Box No. 3“** an die Firma *YuanShengHeJi* in Kalgan (*ZhangJiaKou*), Stadtteil *ShangBao*, *Tor außen*, *West Graben*, mit Ankunftsstempel: **KALGAN 14. August 1910**. ***Porto:*** verschickt vom chinesischen Postamt in West Urga mit dem Sondertarif für Mongolei-China von 12 Cents für die 2. Gewichtstufe - chinesische Freimarken der Ausgabe von 1908 6 x 2 Cent.

Die chinesische Post hat ab 1910 bei der Hauptpost und den Postagenturen in URGA (chinesisch Kalun, heute Ulanbator) Postbriefkasten aufgestellt. Da in der Regel die Post direkt am Schalter eingeliefert und nicht in den Briefkasten eingeworfen wurde, stempelte man für die Identifizierung, bei welchem Postamt eine Sendung eingeworfen wurde, Postagentur-Stempel auf. Briefsendungen mit diesem Postagenturstempel sehr selten.

URGA 10.08.1920
bilingualer chinesischer Stempel

dieser Stempel ist bei W.Hellrigl unbekannt

Urga Letter Box No.4

09.01.1920 – 25.11.1920

nur fünf Exemplare bekannt

Kopie der Rückseite

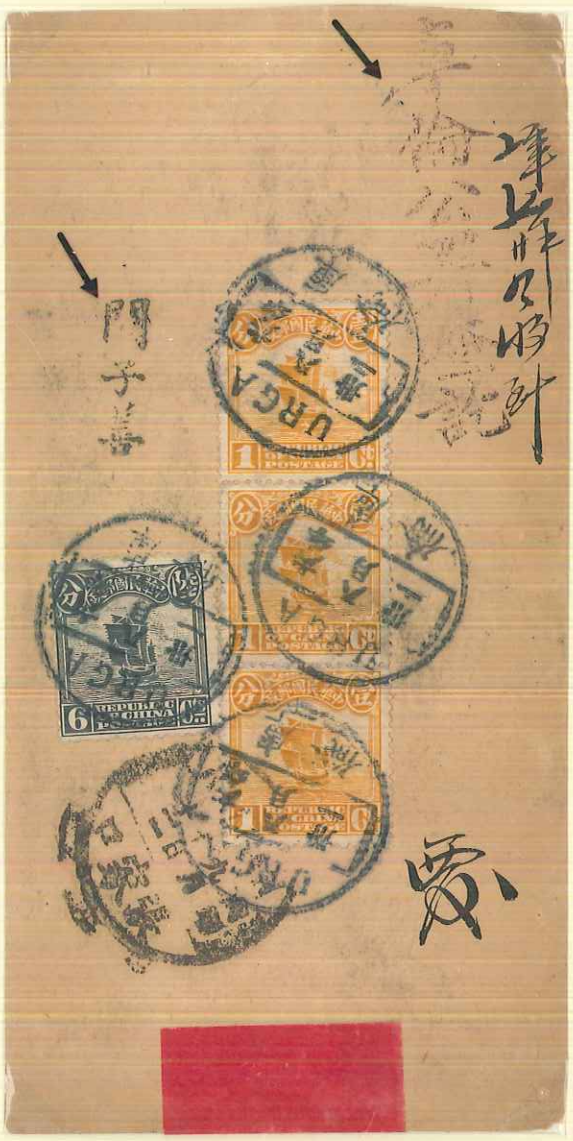
Rotbandbrief mit bilingualen chinesischem Poststempel **URGA 10.08.1920** (URGA oben und der chinesischer Name KALUN darunter), dazu ein seltener Poststempel „**URGA Letter Box No.4**“. Der Brief hat einen Ankunftstempel von KALGAN in China.

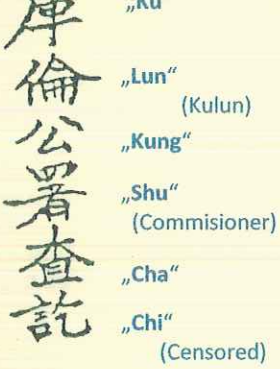
Porto: versandt vom chinesischen Postamt in URGA mit dem damals gültigen Sondertarif für Mongolei-China von 9 Cents - chinesische Freimarken zu 3 Cent der Ausgabe von 1913.

Der Poststempel „URGA Letter Box No. 4“ ist auf Bedarfspost in fünf Exemplaren bekannt.

II. Posttätigkeit chinesischer Postämter 1909 – 1921

II.c. Chinesische Militärzensurstempel, angewendet durch Zensoren in Urga (Ulanbator)





Kopie der Vorderseite

Muster
Ankunftsstempel
in China
KALGAN
10.09.1917 12 Uhr

Men ZiShan
namentlicher Stempel
wahrscheinlich des
chinesischen Zensors in
Urga

„Urga
Censor Handstamp“

chinesischer
Militärzensurstempel
von diesem Stempel sind
nur drei Bedarfsbriefe bekannt
vom **31.08.1917** und
vom 7. bzw.14.09.1917

Muster
URGA Typ 4 b
05.11.1915 – 16.10.1920

Rotbandbrief mit dem chinesischen bilingualen Poststempel (oben) **URGA 31.08.1917** (unten) **KULUN** (Kulun chinesischer Name für Urga) von der Firma FuQuanYong in Urga an die Firma FuHeHeng in Kalgan/China. Bilingualer Ankunftsstempel **KALGAN 10.09.1917 12 Uhr**, darunter in Chinesisch *ZhangJiaKou*, *ZhiLi* (Provinz), *ChaHaEr* (Sonderbezirk).

Porto: versandt vom chinesischen Postamt in URGA mit dem damals gültigen Sondertarif für Mongolei-China von 9 Cents - chinesische Freimarken zu 3 x 1 und 6 Cents der Ausgabe *„Pekinger Druck“* von 1913.

Rechts oben ein senkrechter Zensurstempel **„Urga Censor Handstamp“** - wörtlich übersetzt: **Verwaltungsamt Kulun geprüft** – es handelt sich hierbei um einem Postzensurstempel der chinesischen Militärbehörden in Urga.

Dieser Zensurstempel ist bisher nur von drei Bedarfsbriefen bekannt - vom **31.08.1917** und vom 7. bzw. 14.09.1917.

Freimarken der 1. Ausgabe vom 1. Juli 1924.
Nr.1 1 Cent, Nr.2 2 Cent, Nr.3 5 Cent, Nr.4 10 Cent, Nr.6 50 Cent , Nr.7 1 Dollar - alle gezähnt 13 ½
und Nr.5 20 C gezähnt 10.

III. Marken und Briefe der Mongolei 1924 - 1941

Doppeldruck des Zeichnung „Vadjra"

Doppeldruck des Zeichnung „Vadjra"

Ungezähnte Werte der Freimarken der 1. Ausgabe vom 1. Juli 1924.
Restbestände der Marken der 1. Ausgabe (ohne die Nr.3 5 Cent) wurden im April 1926 im Zuge der Einführung des TUGRIK perforiert; sie waren nicht frankaturgültig.

gezähnt 13 ½

gezähnt 10
unten ungezähnt

gezähnt 10

gezähnt 13 ½
dreifacher Aufdruck
$ 1 ONE DOLLAR $ 1

Freimarken der 1. Ausgabe vom 1. Juli 1924.
Restbestände der Marken der 1. Ausgabe (ohne die Nr.3 5 Cent) wurden im April 1926 im Zuge der Einführung des TUGRIK perforiert; sie waren nicht frankaturgültig.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.a. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Dollar/Cents Ausgaben

kyrillisch: **УРГА ВЪ МОНГОЛІИ** (übersetzt: Urga in der Mongolei)
schwarz: 17.08.1922 – 01.11.1926

TSETSERLIG
purpurrot: 01.09.1925 – 13.03.1930

KOBDO
schwarz: 01.07.1925 – 08.08.1928

VANGHURYE
schwarz: 13.06.1925 – 28.03.1927

URGA
schwarz: 23.08.1924 – 28.12.1925

Stempelmuster

Die ersten Freimarken für die Mongolei vom 1.Juli 1924 mit Zeichnung der „Vadjra" (lamaistisch-buddhistisches Sinnbild der „Zepter") in verschiedenen Formaten auf getöntem und gelbweißem Papier; Steindruck.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.a. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Dollar/Cents Ausgaben

URGA
schwarz: 23.08.1924 – 28.12.1925

ULIASUTAI
schwarz: 13.07.1925 – 27.07.1928

ULANBATOR
schwarz: 02.01.1926 – 01.01.1935

ALTANBULAK
schwarz: 17.07.1925 – 30.11.1929

TSETSERLIG 11.3.1926
gezähnt 10 - nur wenige Exemplare bekannt

TSETSERLIG
purpurrot: 01.09.1925 – 13.03.1930

Stempelmuster

Die ersten Freimarken für die Mongolei vom 1.Juli 1924 mit Zeichnung der „Vadjra" (lamaistisch-buddhistisches Sinnbild (Zepter) in verschiedenen Formaten auf getöntem und gelbweißem Papier; Steindruck.

ULANBATOR 29.04.1926

Transitstempel auf den zwei chinesischen Marken

Ankunftsstempel

Muster

Rotbandbrief, aufgegeben in **ULANBATOR MONGOLIA** am **29.04.1926** nach Peking in China (Briefumschlag aufgeklappt).
Porto: frankiert mit mongolischen Marken zu 25 Cents für einen Auslandsbrief bis 20 g, laut Portotarif vom 1.11.1926.
In Peking wurde das chinesische Nachporto in Höhe von 9 Cent abverlangt. Der Absender hat im Voraus einen Teil der chinesischen Marken zu 4 Cents aufgeklebt. Die fehlenden 5 Cents-Nachporto wurden in Peking mit Handstempel „ ***5*** " angezeigt (unterhalb der chinesischen 1 Cent-Freimarke). Beide chinesischen Freimarken sind mit einem bilingualen chinesischen Stempel von **PEKING** vom **12.05.1926** entwertet. Rechts oben ein weiterer bilingualer Ankunftsstempel von **PEKING 14.05.1926**.
Mongolische Marken der 1. Ausgabe vom 1. Juli 1924 zu 1 Cent und 2 Cents (gez. 13 ½), 20 Cents (gez. 10) sowie chinesische Freimarken als Nachporto zu 1 Cent und 3 Cents der Ausgabe „Dschunke" von 1923/1926.

Handstempelaufdruck auf der 20 Cents-Marke in Purpur

Aufgabestempel **8.IX.1926**
schwarz: 02.01.1926 – 01.01.1935

Transitstempel **25.9.1926**

Ankunftsstempel **28.9.1926**

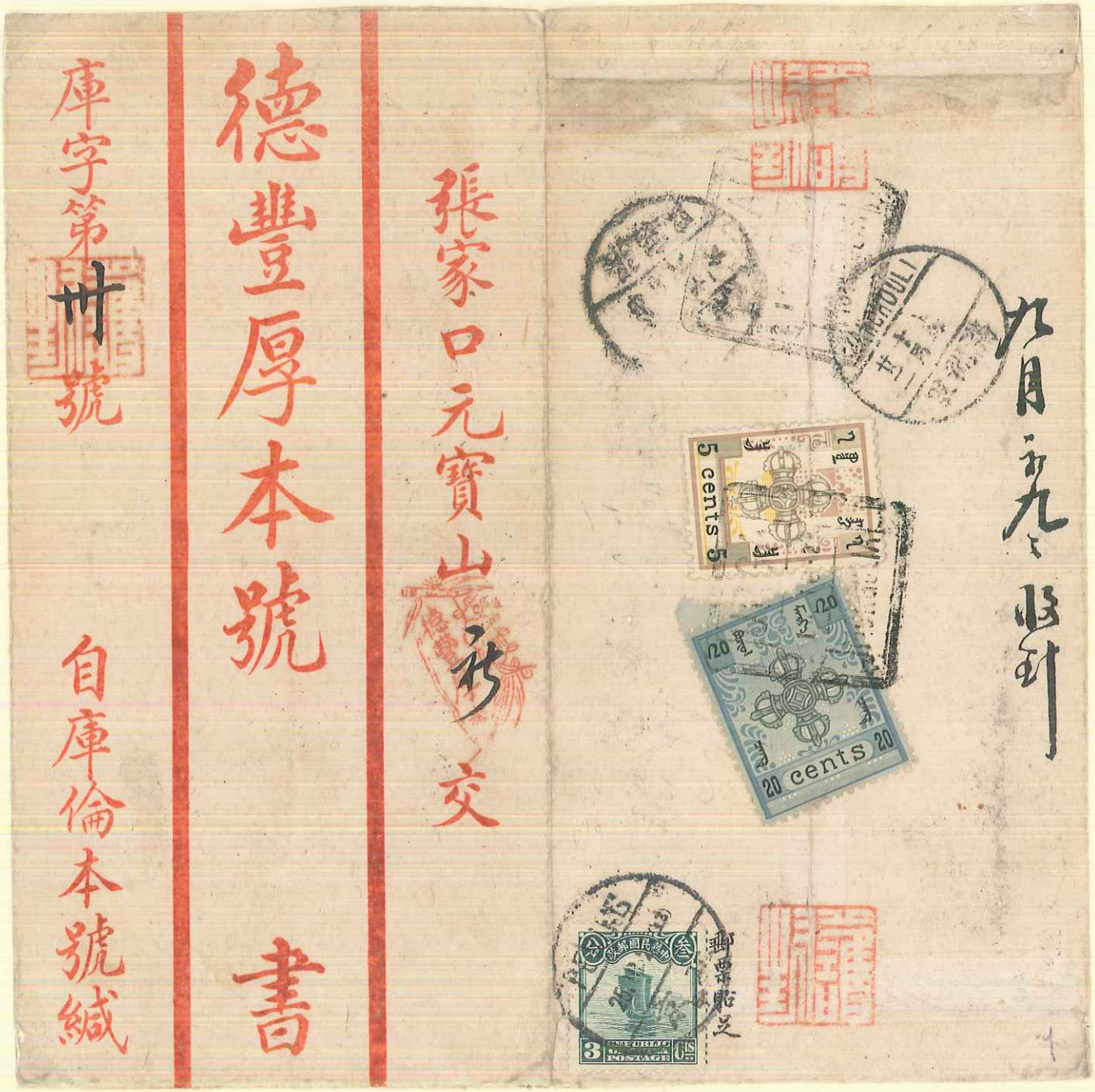
Brief, aufgegeben in **ULANBATOR MONGOLIA** am **8.9.1926** mit Transitstempel von **KALGAN**/China vom **25.9.1926** und einem Ankunftsstempel von **HARBIN**/China vom **28.9.1926**. Frankiert mit Freimarken der 1. mongolischen Briefmarkenausgabe vom 1. Juli 1924 Nr.1 zu 1 Cent, gez. 13 ½ (5x) und der Ausgabe vom 25. Februar 1926 Nr.12a zu 20 Cents mit Aufdruck „*Postage*" in Purpur.

Porto: 25 Cents (Auslandsbrief bis 20 g laut Portotarif ab 1.11.1925), von der chinesischen Post wegen Nichtanerkennung der mongolischen Marken mit Nachporto zu 9 Cents belegt (China Nr.191 zu 3 Cents und Nr.155I zu 6 Cents „*Londoner Druck*". ***Poststrecke***: von Ulanbator/Mongolei mit Kamelkarawane durch die Gobi Wüste nach Kalgan/China, weiter nach Peking, Tientsin und von dort aus nach Harbin/China.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.b. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Dollar/Cents Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



Zweisprachiger **URGA** Aufgabestempel **10.10.1924**

Transitstempel - Muster chinesischer Grenzort im Osten von China zu Russland

Transitstempel - Muster

Ankunftsstempel - Muster

Brief von **URGA 10.10.1924**, befördert auf der ***Poststrecke*** über Sibirien mit der Transsibirischen Eisenbahn zum chinesischen Grenzort **MANCHOULI Oktober 1924**, weiter nach **PEKING 25.10.1924** in China, wo auch das chinesische Nachporto aufgeklebt wurde und von dort aus weiter nach **KALGAN** mit Ankunftsstempel vom **Oktober 1924**.

Porto: 25 Cents für einen gewöhnlichen Brief bis 20 g. Mongolische Freimarke Nr.3C 5 Cents (gez. 10, mit dieser Zähnung sind nur eine Handvoll Briefe bekannt) und Nr.5 C 20 Cents der Ausgabe vom 1. Juli 1924.

Chinesisches Nachporto Nr.191 3 Cents- eine Freimarke der Ausgabe von 1923.

In der Zeit zwischen 1924 und 1946 herrschte ein Postkrieg zwischen China und Mongolei. China verweigerte der Mongolei die Anerkennung der Unabhängigkeit und betrachtete mongolische Briefmarken und Stempel als ungültig. Fast alle aus der Mongolei kommende Post wurde an der jeweils ersten Poststation auf chinesischem Territorium (meist Kalgan oder Manchouli) mit zusätzlichen Portogebühren- oder Dauerserienmarken und entsprechenden Transit- oder Ankunftsstempel belegt.

III. Postal activities of Mongolian Post Offices 1924 – 1941

Type I

Distance between the lower square and triangle 0,2mm

Type II

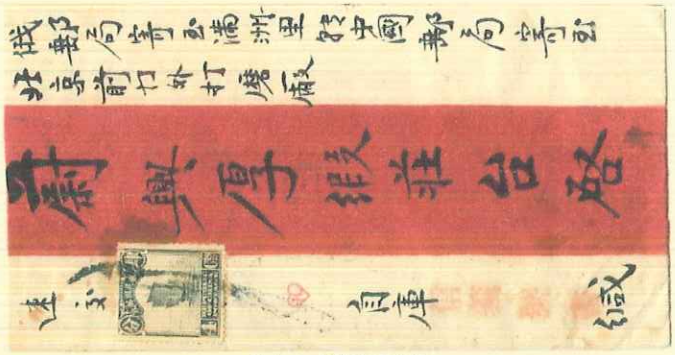
Distance between the lower square and triangle 0,6 mm.

Handstamp on stamps
from the 25 February 1926 issue

Sample

Sample

Postage stamps from the issue from 25 February 1926: Postage stamps with different designs and sizes printed in lithography and perforated 11. The stamps bear a native handstamp with English and Mongolian "POSTAGE" in purple (a) and black (b) and were cancelled in ULANBATOR MONGOLIA und ULIASUTAI.



Kopie der Brief-Vorderseite

ULANBATOR 5.VI.1926

Transitstempel-Muster

Ankunftsstempel-Muster

Rotbandbrief von **ULANBATOR MONGOLIA 5.6.1926** nach **PEKING**.

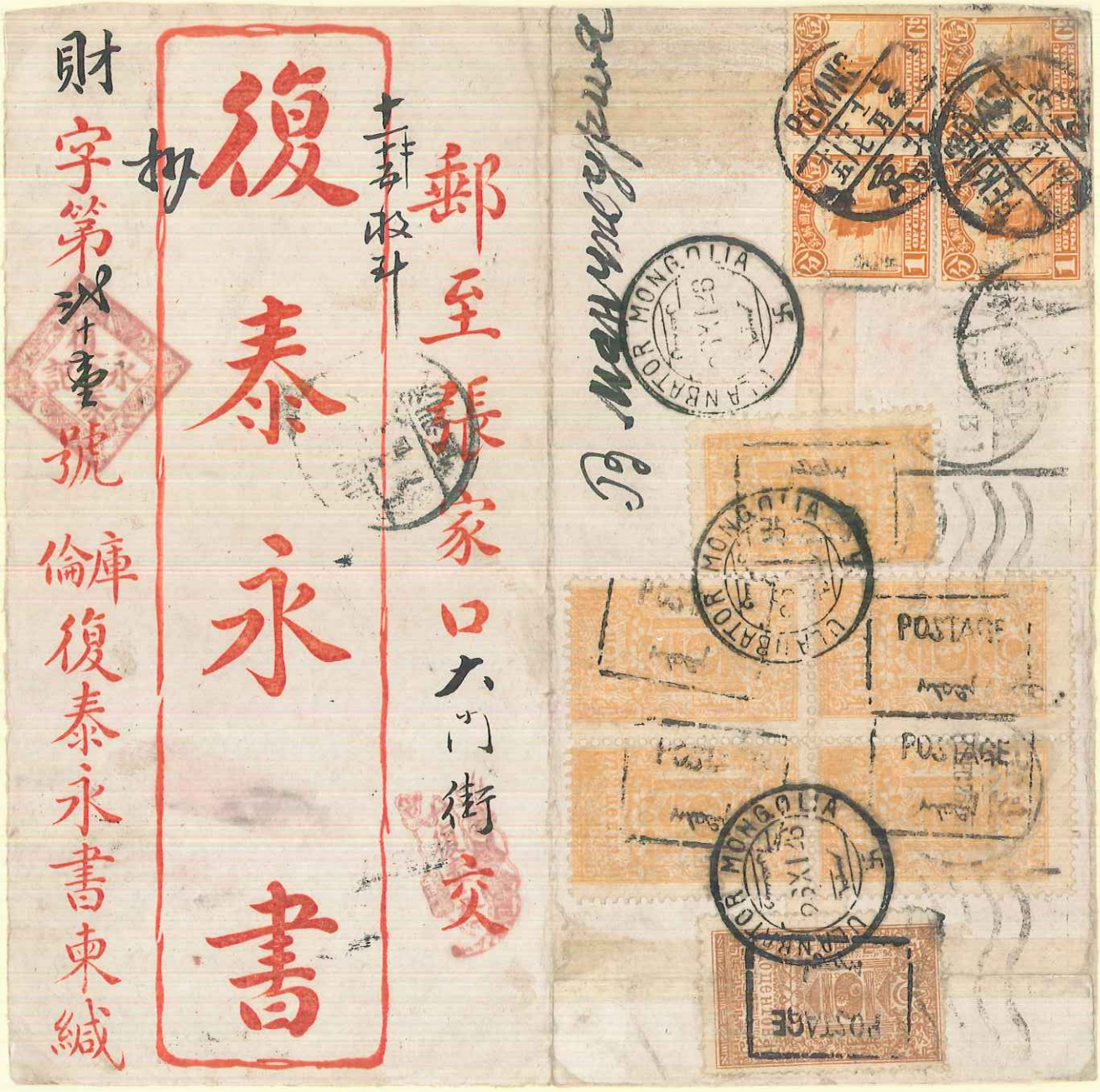
Porto: 25 Cents (Inlandsporto - Brief bis 20 g 25 Cents, laut Portotarif ab Januar 1925). Mongolische Freimarken Nr.10 zu 5 Cents und Nr.12 zu 20 Cents (jeweils Aufdruck ***POSTAGE*** in Purpur) der Ausgabe vom 25.2.1925. Chinesische Freimarke als Nachporto zu 4 Cent Nr.192 der Ausgabe von 1923.

Poststrecke: befördert von Ulanbator nach Norden zum mongolisch-russischen Grenzort Kyakhta, weiter durch Sibirien nach Ulan Ude zur russischen Transsibirischen Eisenbahn – von dort weiter zum russisch-chinesischen Grenzort **MANCHOULI 10.6.1926** in China (dort wurde die chinesische Nachportomarke zu 4 Cents aufgeklebt), dann weiter nach **PEKING 18.6.1926** in China.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.b. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Dollar/Cents Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto



Handstempel-Aufdruck

ULANBATOR 26.XI.1926

Transitstempel-Muster

Ankunftsstempel-Muster

Brief von **ULANBATOR 26.11.1926** nach China mit handschriftlichem kyrillischem Vermerk *„in die Mandschurei"*.

Porto: 30 Cent (Auslandsbrief der 2. Gewichtsstufe 30 Cents laut Portotarif ab 1.11.1925).

Freimarken 2 Cents und 20 Cents der 2. Ausgabe für die Mongolei vom 25. Februar 1926 mit einem bilingualen schwarzen Handstempelaufdruck von Ulanbator ***„Postage"***. Von der chinesischen Post wegen Nichtanerkennung der mongolischen Marken mit Nachporto in Höhe von 4 Cents (4 x Nr.188 1 Cent) der Ausgabe vom 1923/1926, belegt.

Poststrecke: befördert von Ulanbator nach Norden über Kiakhta, weiter durch Sibirien mit der Transsibirischen Eisenbahn zum russisch-chinesischen Grenzort **MANCHOULI**/China (dort wurden wegen Nichtanerkennung der mongolischen Marken die vier chinesischen Nachportomarken aufgeklebt). Transitstempel-Rollstempel von **PEKING 7. DEC 1926** und ein bilingualer Ankunftsstempel von **PEKING** vom **Dezember 1926**.

Zwischen 1924 und 1946 herrschte zwischen China und der Mongolei ein Postkrieg. China erkannte die Mongolei nicht an und belegte die mongolische Korrespondenz pauschal mit Nachporto.

Handstempel-Aufdruck

TESETSERLIG-MANDAL 20.10.1926
schwarz: 25.08.1925 – 01.01.1930

ULANBATOR 25.X.1926
schwarz: 02.01.1926 – 01.01.1936

HARBIN 8.11.1926

Brief von **TSETSERLIG-MANDAL / MONGOLIA 20.10.1926** mit Transitstempel **ULANBATOR MONGOLIA 25.10.1926** und Ankunftsstempel **HARBIN 8.11.1926** in der Mandschurei/China.

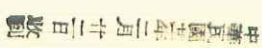
Porto: 25 Cents (Auslandsbrief nach China bis 20 g, Portotarif ab 1.11.1925). Mongolische Marken 5 Cents (5x) der Ausgabe vom 25. Februar 1926 mit einem bilingualen Handstempel-Aufdruck von Ulanbator „***Postage***" in Purpur. Chinesisches Nachporto zu 9 Cents mit Marken der Ausgabe von 1914/1919 - 3 und 6 Cents der „Pekinger Ausgabe".

Poststrecke: befördert von Ulanbator nach Norden zum mongolisch-russischen Grenzort Kiakhta, weiter durch Sibirien über Chita mit der Transsibirischen Eisenbahn zum russisch-chinesischen Grenzort Manchouli/China und von dort weiter nach Harbin/China (dort wurden wegen Nichtanerkennung der mongolischen Marken, die chinesischen Marken als Nachporto aufgeklebt).

Aufdruck-Muster

ULANBATOR 26.1.1932

Transitstempel **KALGAN** (Muster)



Transitstempel **„Republik China 22.2.1932"**

Ankunftsstempel **HARBIN** in China

Brief von **ULANBATOR MONGOLIA 26.1.1932** nach **HARBIN** in der Mandschurei/ China. ***Porto***: 25 Mongo (Auslandsbrief bis 20 g, laut Portotarif ab 1.11.1925). Mongolische Marken mit Aufdruck „***Postage 5 menge***" bzw. „***Postage 20 menge***" der Ausgabe vom 10. Februar 1932; chinesische Freimarken als Nachporto zu 2 x 1 Cents und 2 x 4 Cents sowie Nachportomarke zu 30 Cents der Ausgabe von 1913.

Beim chinesischen Übergabepostamt in KALGAN/China wurden die vom Absender im Voraus aufgeklebten chinesischen Marken zu 10 Cents nicht beachtet („***T 30***" mit blauem Stift) und der Brief wegen Nichtanerkennung der mongolischen Freimarken mit chinesischer Nachportomarke zu 30 Cents belastet, die der Empfänger zu bezahlen hatte. Erst in HARBIN /Mandschurei wurden auch die ungestempelt verbliebenen chinesischen Marken 1 Cents und 4 Cents mit dem Ankunftsstempel nachträglich abgestempelt.

Poststrecke: von Ulanbator nach Süden durch die Gobi Wüste mit Kamelkarawane nach **KALGAN 20.2.1932**/China, weiter nach **Peking** - wo auch dreimal der blaue senkrechte Einzeiler „***Republik China 22.2.1932***" hinzu gestempelt wurde, dann weiter nach **HARBIN**/Mandschurei.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.b. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Dollar/Cents Ausgaben

Bedarfspost wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China mit chinesischem Nachporto

Handstempel-Aufdruck

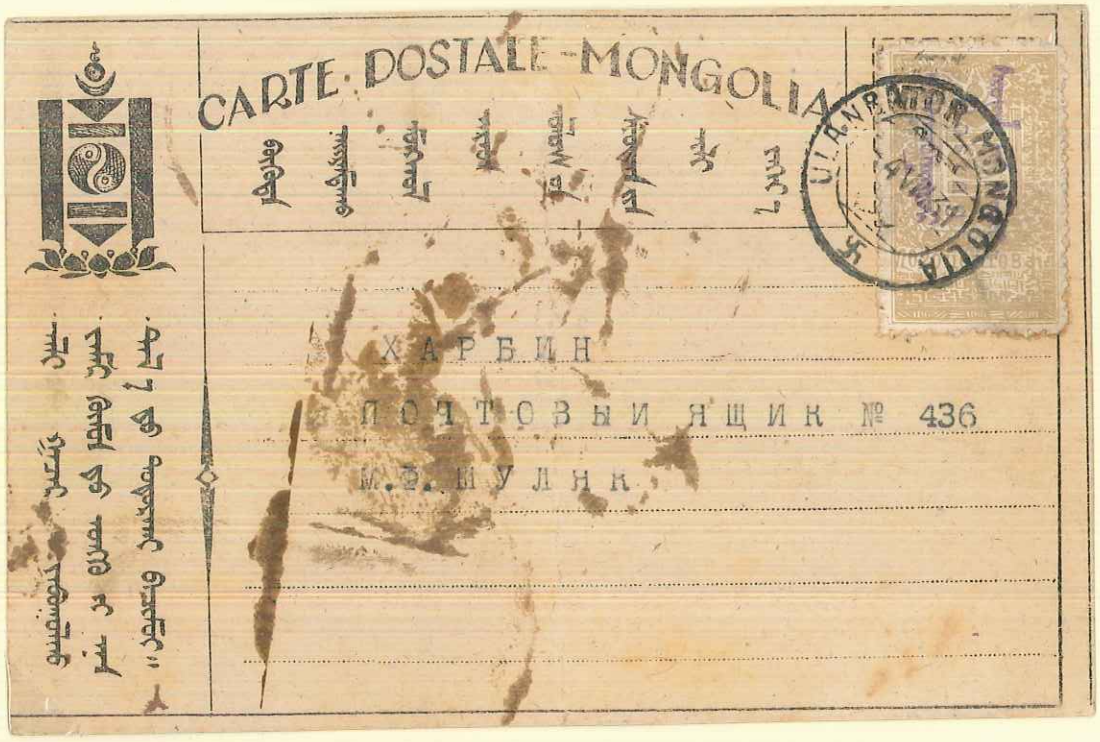
ULANBATOR 6.X.1926

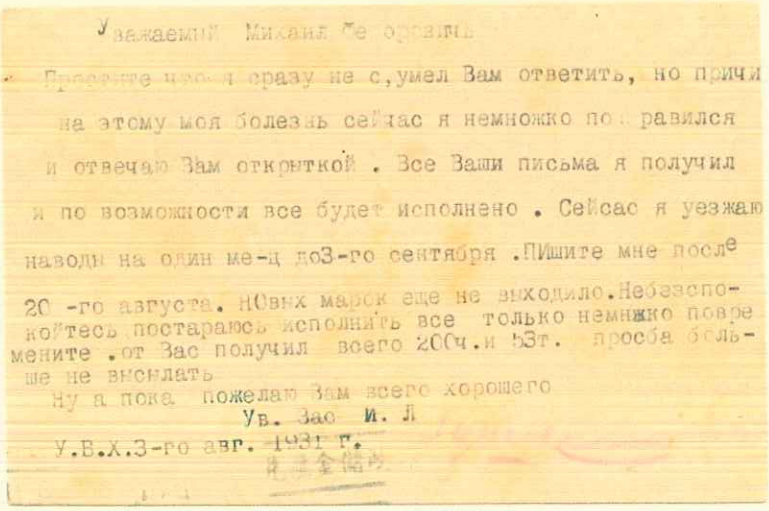
Muster

Brief von **ULANBATOR MONGOLIA 6.10.1926** nach Kalgan in China mit handschriftlichen kyrillischen Vermerk: *„in die Mandschurei / an das chinesische Postamt / für Empfänger in Kalgan / Zun-ho-u“,* mit einem Transitstempel **MANCHOULI**/China.

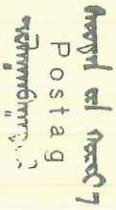
Porto: Inlandsporto für einen gewöhnlichen Brief bis 20 g 25 Cents, frankiert mit Nr.10b 5 Cents (mit Aufdruck *„**POSTAGE**“* in Schwarz) und Nr.12a 20 Cents (mit Aufdruck *„**POSTAGE**“* in Purpur – sehr schwach) der Ausgabe vom 25.Februar 1926. **Chinesisches Nachporto bereits im Voraus vom Absender in Ulanbator aufgeklebt** in Höhe von 9 Cents: Freimarken Nr.191 3 Cents (3x) der Ausgabe von 1923.

Poststrecke: befördert von Ulanbator nach Norden zum mongolisch-russischen Grenzort Kiakhta, weiter durch Sibirien über Chita mit der Transsibirischen Eisenbahn zum russisch-chinesischen Grenzort **MANCHOULI**/China (Transitstempel) und von dort weiter nach Kalgan/China.




Уважаемый Михаил Федорович
Простите меня я сразу не с,умел Вам ответить, но причи
на этому моя болезнь сейчас я немножко по правился
и отвечаю Вам открыткой . Все Ваши письма я получил
и по возможности все будет исполнено . Сейсас я уезжаю
наводи на один ме-ц до3-го сентября .Пишите мне после
20 -го августа. НОвих марок еще не выходило.Небеспо-
койтесь постараюсь исполнить все только немножко повре
мените .от Вас получил всего 200ч.и 53т. просба боль-
ше не высылать
Ну а пока пожелаю Вам всего хорошего
Ув. Вас И. Л
У.В.Х.3-го авг. 1931 г.

Kopie der Rückseite



Handstempel-Aufdruck

ULANBATOR 4.VIII.1926

Offizielle Postkarte der Mongolischen Post, aufgegeben in **ULANBATOR MONGOLIA am 4. 8.1931**, mit einem Transit-Maschinenstempel auf der Rückseite von **PEKING 18.8.1931** in China mit Reklametext *„Postspargeld senden bzw. empfangen ...“*. Adressiert ist die Postkarte an *„HARBIN, Postfach Nr.436 an Michail Fedorowitsch Muljak“* in der Mandschurei/China.

Porto: 20 Cents als Inlandsporto frankiert: mongolische Freimarke der *Ausgabe für Ulanbator* vom 1. Juli 1931 Nr.39 20 Cents mit einem violetten Handstempel-Aufdruck *„Postage“*.

Die Karte wurde in Harbin ohne das vorgeschriebene chinesische Nachporto zugestellt.

Poststrecke: von Ulanbator nach Süden mit Kamelkarawane durch die Gobi Wüste nach Kalgan/China, dann über Peking weiter Harbin in der Mandschurei in China.

Es handelt sich um eine reguläre Postkarte der Mongolischen Post. Diese Postkarte, frankiert mit dieser 20 Cents-Aufdruck-Freimarke ist nur in zwei Exemplaren bekannt.

ULANBATOR 25.VIII.1926

Aufdruck auf Marken der Ausgabe vom 25. Februar 1926

PEKING 9.9.1926 (13)
Transitstempel

PEKING
Ankunftsstempel-Muster

Rotbandbrief von **ULANBATOR MONGOLIA 25.08.1926** mit Transitstempel **PEKING 9.9.1926 (13)** und einem Ankunftsstempel in PEKING.

Porto: 25 Cent für einen gewöhnlichen Auslandsbrief bis 20 g, ab Januar 1925. Mongolische Freimarken Nr.8IIa 1 Cent, Nr.9a 2 Cents und Nr.12a 20 Cents (alle mit englischem und mongolischem (bilingualem) Aufdruck „*POSTAGE*" in Purpur) der Ausgabe vom 25. Februar 1926.

Nachporto laut chinesischem Portotarif ab 29. Juni 1923 9 Cents – 6 x Nr.188 1 Cent und Nr.191 3 Cents der Ausgabe von 1923.

Poststrecke: von Ulanbator nach Süden durch die Gobi Wüste nach Kalgan in China und von dort nach Peking.

Handstempel-Aufdruck

ULANBATOR 27.VIII.1926

PEKING 9.9.1926

Muster

Brief von **ULANBATOR MONGOLIA 27.8.1926** mit bilingualen chinesischen Transit- und Ankunftsstempel **PEKING 9.9.1926**.

Porto: Inlandsporto für einen gewöhnlichen Brief bis 20 g 25 Cents, laut Portotarif vom 1.11.1925, frankiert mit Nr.8 IIa 1 Cent, Nr. 9a 2 Cents und Nr. 12a 20 Cents – alle Freimarken mit einem Handstempel-Aufdruck von Ulanbator ***„POSTAGE"*** in Purpur, der Ausgabe vom 25. Februar 1926.

Wegen Nichtanerkennung der mongolischen Marken durch China, chinesisches Nachporto in Höhe von 6 Cents: Nr.191 3 Cents (2x) der Ausgabe von 1923.

Poststrecke: von Ulanbator nach Süden durch die Wüste Gobi mit Kamelkarawane über Kalgan/China nach Peking/China.

ULANBATOR 23.XI.1931

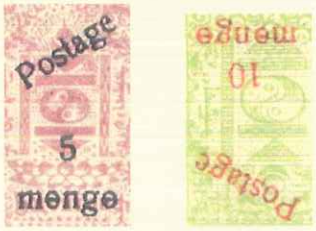
chinesischer Nachporto-Stempel

MANCHOULI ?.12.1931
Transitstempel

KALGAN 12.12.1931
Ankunftsstempel

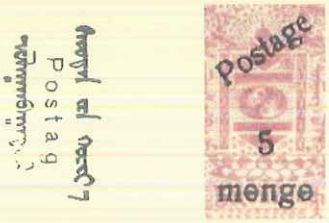
Auslandsbrief von **ULANBATOR MONGOLIA 23.11.1931** nach **KALGAN 12.12.1931** in China mit handschriftlichen Vermerk: *„Mandschurei, chinesisches Postamt"*.

Porto: Auslandsbrief bis 20 g 25 Mongo, frankiert mit mongolischen Freimarken der Ausgabe vom 10. Februar 1932 Nr.43 mit schwarzem Aufdruck ***„Postage 5 mengo"*** sowie Nr.44 (im Paar) mit einem roten *kopfstehenden* Aufdruck ***„Postage 10 mengo"***. In KALGAN/China, wegen Nichtanerkennung der Mongolei durch China, wurde ein Nachportostempel ***„T"*** aufgestempelt und eine chinesische Nachportomarke zu 30 C (Typ I *„Londoner Ausgabe"*) hinzugeklebt und mit KALGAN abgestempelt.



Aufdruck-Muster

Poststrecke: von Ulanbator nach Norden zum mongolisch-russischen Grenzort Kyakhta/Mongolei und von dort nach Ulan-Ude in Sibirien zur russischen Transsibirischen Eisenbahn; weiter zum russisch-chinesischen Grenzort **MANCHOULI ?.12.1931** in China und von dort aus über Peking, wo der Einzeiler ***„Republik China ? 12.1931"*** aufgestempelt wurde, nach KALGAN/China.



Aufdruck-Muster

ULANBATOR 15.IV.1932

Ankunftsstempel
KALGAN 12.5.1932

Auslandsbrief von **ULANBATOR MONGOLIA 15.4.1932** nach **KALGAN 12.V.1932** in China.

Porto: 50 M (gewöhnlicher Auslandsbrief bis 20 g 25 Mongo, laut Portotarif vom 1.7.1930). Mongolische Freimarken der Handstempel-Aufdruck-Ausgabe für *Ulanbator* vom 1. Juli 1931 Nr.39 zu 20 Cents mit vertikalem violettem dreizeiligem bilingualem Aufdruck sowie Nr.43 *5 Cents* mit schwarzem Aufdruck „***Postage 5 menge***" der Ausgabe vom 10. Februar 1932. In Kalgan/China mit chinesischem Nachporto „***T 50***" für die 2. Gewichtsstufe zu 20 und 30 Cents der Ausgabe von 1913 (Typ I Londoner Druck) versehen und abgestempelt mit einem bilingualem Stempel KALGAN vom 12.5.1932.

Kopie der Rückseite mit Transitstempel von HARBIN vom 4.11.1926 (13)

Handstempel-Aufdruck

ULIASUTAI 9.10.1926
schwarz
13.07.1925 – 27.07.1928

Transitstempel
ULANBATOR 18.X.1926

Transitstempel
HARBIN 4.11.1926 (13)

Ankunftsstempel
KALGAN (5) 8.11.1926

Brief von **ULIASUTAI 9.10.1926** mit kyrillischen Hinweis *„in Harbin, bitte an das chinesische Postamt übergeben"*, Transitstempel **ULANBATOR 18.10.1926**, Transitstempel **HARBIN 4.11.1926** in China und Ankunftsstempel **KALGAN 8.11.1926** in China auf der Briefrückseite.

Porto: 40 Cents (2. Gewichtsstufe 40 Cents, laut Portotarif vom 1.11.1925). Mongolische Freimarken der Ausgabe vom 25. Februar 1926 Nr.11b 10 Cent (4x, mit bilingualen Handstempel-Aufdruck von Ulanbator *„**Postage**"* in Schwarz). Der Brief wurde ohne das vorgeschriebene chinesische Nachporto zugestellt.

Poststrecke: befördert von Ulanbator 9.10.1926 nach Norden zum mongolisch-russischen Grenzort Kiakhta, weiter durch Sibirien über Chita mit der Transsibirischen Eisenbahn zum russisch-chinesischen Grenzort Manchouli/China, dann weiter über Harbin/China 4.11.1926 nach Kalgan/China 8.11.1926.

ULIASUTAI 12.5.1926
schwarz: 13.07.1925 – 27.07.1928

ULANBATOR 19.V.1926
schwarz: 02.01.1926 – 01.01.1936

ULIASUTAY
schwarz: 28.11.1925 – 29.12.1928

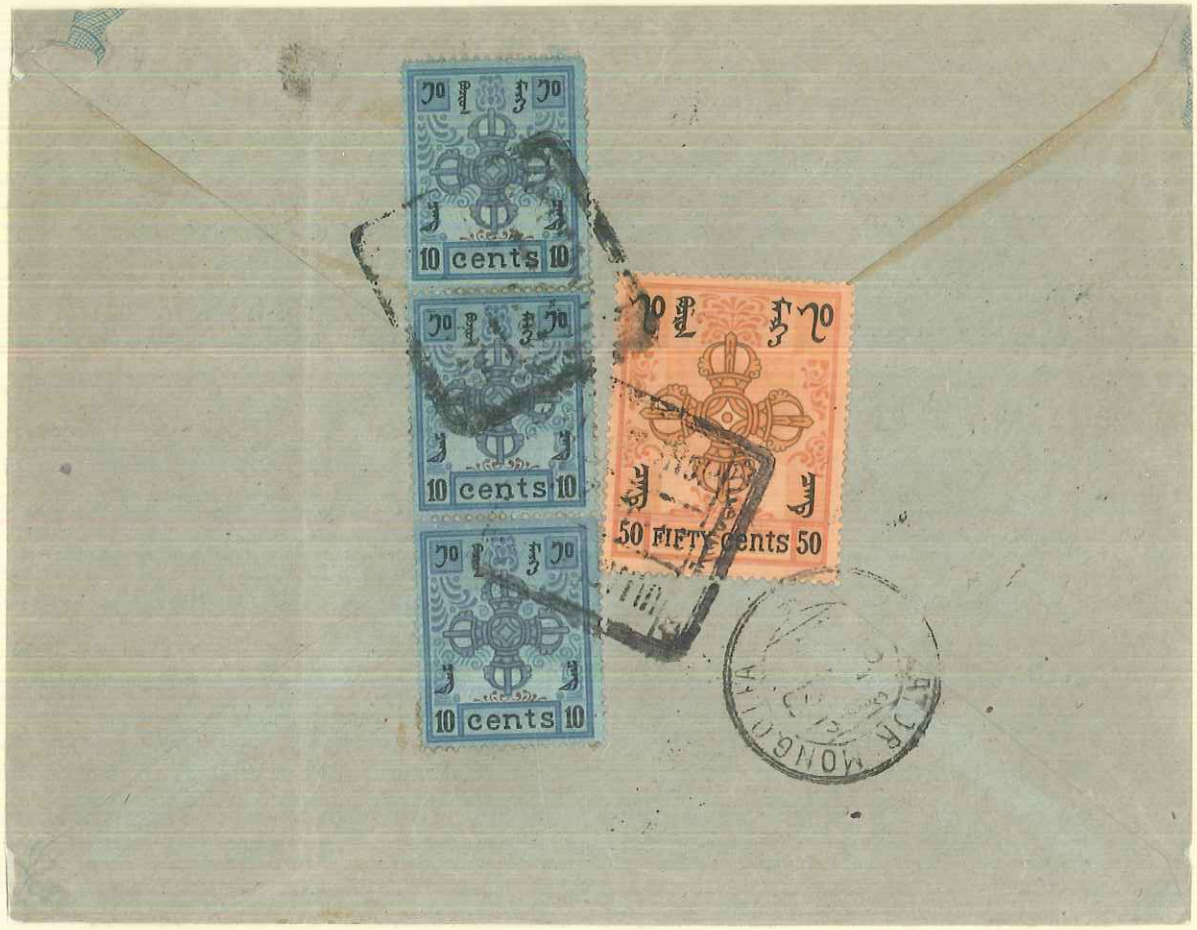
Inlands-Einschreiben von **ULIASUTAI MONGOLIA 12.5.1926** mit Ankunftsstempel **ULANBATOR MONGOLIA 19.5.1926** an die Mongolische Bank in Ulanbator. Absender ist die *Mongolische Wirtschaft- und Industrie Bank in Uliasutai*.
Zwei Schreibweisen des Ortes: **ULIASUTA I und ULIASUTA Y**.
Porto: 40 Cents (Inlandsbrief bis 20 g 20 Cents, dazu Einschreiben 20 Cents, laut Portotarif ab November 1925.
Inlandspost von der Mongolei ist sehr selten.
Mongolei-Währung: 1 Chinesischer Dollar ($) = 100 Cents (C); ab 1926 1 Tugrik (T) (= 1 Chin. Dollar) = 100 Mongo (M).

Auslandsbrief von **URGA MONGOLIA 30.12.1925** mit dem kyrillischen Hinweis ***„über Sibirien"*** nach Schottland in Großbritannien.

Porto: 25 Cents (gewöhnlicher Auslandsbrief bis 20 g, laut Porto vom 1.11.1925), frankiert mit Marken zu 5 und 10 Cents der 1. Ausgabe für Mongolei vom 1. Juli 1924.

Poststrecke: befördert von URGA zum mongolisch-russischen Grenzort Troitskosavsk (Kyakhta) in Sibirien, dann weiter *„über Sibirien"* mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Moskau und von dort weiter nach England und Schottland.

URGA 30.12.1925
schwarz: 23.08.1924 – 31.12.1925



ULIASUTAI 20.3.1926
schwarz: 13.07.1925 – 27.07.1928

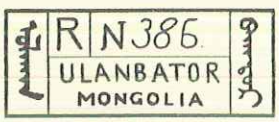
ULANBATOR 27.III.1926
schwarz: 02.01.1926 – 01.01.1936

Inlands-Geschäftsbrief von der Mongolischen Handels- und Wirtschaftsbank mit Aufgabestempel **ULIASUTAI 20.3.1926** und einem Ankunftsstempel **ULANBATOR 27.3.1926**. Inlandskorrespondenz ist selten.

Porto: mongolische Freimarken für die 3. Gewichtstufe 80 Cents, frankiert mit Nr.4A 10 Cents und Nr.6A 50 Cents, laut Portotarif ab Januar 1925.

Kopie der Briefvorderseite

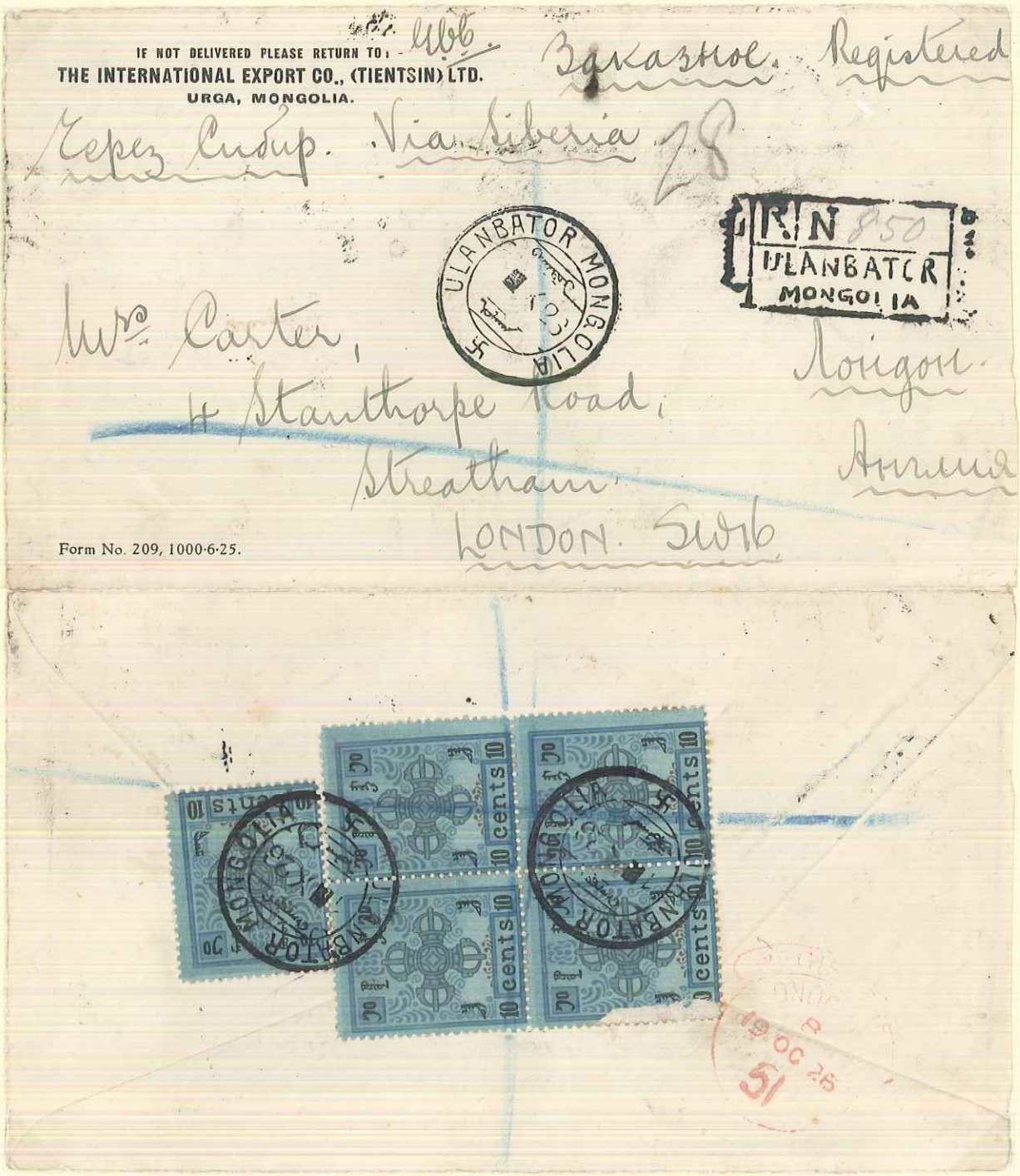
ULANBATOR 3.VII.1926



Einschreibestempel

Kopie der Briefvorderseite

Einschreibebrief aus **ULANBATOR 3.VII.1926**. ***Porto***: frankiert mit 1 Dollar-Marke der Ausgabe von 1924, gezähnt 13½. ***Poststrecke***: befördert von Ulanbator nach Norden zum mongolisch-russischen Grenzort Kyakhta, weiter durch Sibirien zur Transsibirischen Eisenbahn in Verkhne Udinsk (UlanUde), dann über Chita (Tschita) nach **WLADIWOSTOK „ВЛАДИВОСТОКЬ 16.7.1926“,** einem russischen Hafen am Japanischen Meer. Absender *Ulanbator, N.W. Mustazin, Stab der Mongolischen Roten Volksarmee*. Adressiert ist der Brief an Herrn *Iolson, Leninstrasse 42 in Wladiwostok in der Sowjetunion*. Die 1-Dollar-Marke auf Bedarfspost ist nur in einigen Exemplaren bekannt.



ULANBATOR 1.X.1926
schwarz: 02.01.1926 – 01.01.1936

schwarz: 03.08.1925 – 16.03.1927

Auslands-Einschreibebrief von **ULABATOR MONGOLIA 1.10.1926** nach London /Großbritannien mit Ankunftsstempel von **LONDON 19.Oktober1926**.

Porto: 50 Cents (Auslandsbrief bis 20 g 25 Cents, dazu Einschreiben 25 Cents) laut Portotarif ab 1.11.1925, frankiert mit Marken (5 x) 10 Cents (gez. 13 ½) der 1. Ausgabe für die Mongolei vom 1924.

Poststrecke: *„via Sibirien"* über den mongolisch-russischen Grenzort Kyakhta/Troitskosavsk in Sibirien, dann weiter mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Moskau und von dort weiter nach London/England.

Die Stadt URGA wurde 1924 in ULAN BATOR umbenannt.

Handstempel-Aufdruck

ULANBATOR 28.X.1928

Kopie der Briefvorderseite

Auslandsbrief von **ULANBATOR MONGOLIA 28.10.1928** mit handschriftlichem Hinweis in Kyrillisch ***„Deutschland über Moskau“*** nach Dresden/Deutschland.

Porto: 25 Cents (Auslandsbrief bis 20 g) laut Portotarif vom 1.11.1925. Freimarken zu 5 Cents und 20 Cents der 2. Ausgabe für Mongolei vom 25. Februar 1926 mit schwarzem bilingualem Handstempel-Aufdruck von Ulanbator ***„Postage“***.

Poststrecke: befördert von Ulanbator nach Norden zum mongolisch-russischen Grenzort Troitskosavsk/Russland, weiter durch Sibirien nach Verkhne Udinsk/Russland zur Transsibirischen Eisenbahn, dann über Irkutsk, Moskau und über Berlin/Deutschland nach Dresden.

Farbtonabweichungen

Freimarken-Ausgabe vom 15. November 1926: Staatsemblem. Innenzeichnung mit schwarzer Umrandung, außerdem punktierter Unterdruck in der Markenfarbe; Landesname und Wert in Schwarz; Steindruck; gezähnt 11.

Ortsstempel (Muster) in Schwarz, Violett und Braunrot

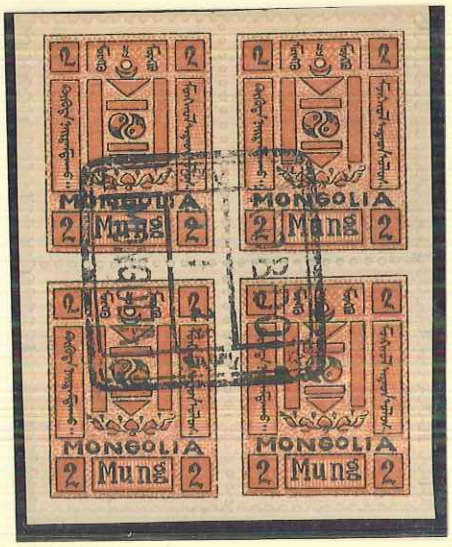
Freimarken-Ausgabe vom 15. November 1926: Staatsemblem. Innenzeichnung mit schwarzer Umrandung, außerdem punktierter Unterdruck in der Markenfarbe; Landesname und Wert in Schwarz; Steindruck; gezähnt 11.

ALTANBULAK
schwarz: 17.07.1925 – 30.11.1929

BAIANTUMIN HAN MONGOLIA
schwarz: 11.01.1929 – 09.07.1935

ALTAN – BULAK MONGOLIA
schwarz: 27.10.1930 – 15.06.1934

TSETSERLIG
purpurrot 01.09.1925 – 13.03.1930



KOBDO
schwarz: 01.07.1925 – 08.08.1928

JARGALANTO
schwarz:19.05.1928 - 13.01.1933

Stempelmuster

Freimarken-Ausgabe vom 15. November 1926: Staatsemblem. Innenzeichnung mit schwarzer Umrandung, außerdem punktierter Unterdruck in der Markenfarbe; Landesname und Wert in Schwarz; Steindruck; gezähnt 11.

MURIN MONGOLIJA
rot: 28.01.1930 – xx.03.1933

ALTANBULAK
schwarz: 24.08.1928 – 06.03.1931

BAIANTUMIN HAN MONGOLIA
schwarz: 27.10.1930 – 15.06.1934

ZIZERLIK
rot: 15.01.1931 – 14.08.1933

ULIASUTAI
schwarz: 13.07.1925 – 27.07.1928

ALTANBULAK
schwarz: 17.07.1925 – 30.11.1929

JARGALANTO
schwarz: 19.05.1928 – 13.01.1933

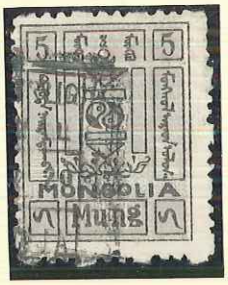
KOBDO
schwarz: 01.07.1925 – 08.08.1928

Stempelmuster

Freimarken-Ausgabe vom 15. November 1926: Staatsemblem. Innenzeichnung mit schwarzer Umrandung, außerdem punktierter Unterdruck in der Markenfarbe; Landesname und Wert in Schwarz; Steindruck; gezähnt 11.

III. Posttätigkeit mongolischer Post 1924 – 1937

III.d. Mongolische Poststempel auf Freimarken der Tugrik/Mongo Ausgaben



schwarz: 25.08.1925 – 01.01.1930

24.08.1928 – 06.03.1931

Untergrundfarbe
nur zum Teil vorhanden

schwarz: 02.01.1926 – 01.01.1935

17.07.1925 – 30.11.1929

rot: 28.01.1930 – 03.1933 nur einige Exemplare bekannt

schwarz: 09.05.1928 – 13.01.1933

schwarz: 11.01.1929 – 09.07.1935

Freimarken der Ausgabe vom 10. Juli 1929 Nr.28 – Nr.31: 5 Mongo, 10 Mongo, 20 Mongo und 25 Mongo.
Staatsemblem. Nr.28 5 Mongo hat die arabischen Ziffern oben statt bisher unten.
Nr.29 10 Mongo hat den Unterdruck nur innerhalb der schwarzen Umfassungslinie, im Gegensatz zu Nr. 21 10 Mongo, wo der Untergrund über den Markenrand hinausgeht.
Charakteristisch für diese Briefmarken-Ausgabe: bei allen Marken fehlt das 4. Zähnungsloch.

normaler Aufdruck ***Postage 5 menge*** auf 5 Cents– Urmarke
in verschiedenen Tönungen der graupurpuren Farbe

Muster

Postage 5 menge auf 5 Cents im Paar und geschnitten

normaler und kopfstehender Aufdruck ***Postage 10 menge*** auf 10 Cents

Muster

normaler und kopfstehender Aufdruck ***Postage 20 menge*** auf 20 Cents

Freimarken-Ausgabe vom 10. Februar 1932 mit einem neuen Wertaufdruck. Normale und kopfstehende Aufdrucke bzw. ungezähnte Marken. Alle Marken abgestempelt mit zwei verschiedenen Tagesstempeln von ULANBATOR MONGOLIA.

Kopie der Rückseite

ULANBATOR 7.IX.1927

TSCHITA bzw. **CHITA 19.9.1927**
in Sibirien/UdSSR
Transitstempel

HARBIN 4.10.1927
in China
Ankunftsstempel

CARTE POSTALE-MONGOLIA - **Postkarte der Mongolischen Post**, abgestempelt in **ULANBATOR MONGOLIA** am **7.IX.1927** mit einem russischen Transitstempel **ЧИТА 19.9.1927** (Tschita bzw. Chita in Sibirien) und handschriftlichen kyrillischen Vermerk **Харбин = HARBIN**, zusätzlich Ankunftsstempel **HARBIN 4.10.1927** in China (Stempel befindet sich über den beiden chinesischen Nachportomarken).

Porto: Auslandskarte 15 Mongo, laut Portotarif vom 1.1.1925, frankiert mit mongolischen Freimarken der Ausgabe vom 15. Nov. 1926 Nr.18 1 Mongo, Nr.19 2 Mongo und Nr.21 10 Mongo. Bei der Ankunft in HARBIN wurden wegen der Nichtanerkennung der mongolischen Marken (Nachportostempel „*12*“), chinesische Nachportomarken zu 2 Cents und 10 Cents (Typ I „Londoner Ausgabe“) hinzugeklebt und mit einem bilingualen Stempel **HARBIN 4.10.1927** abgestempelt.

Poststrecke: von ULANBATOR nach Norden zum mongolisch-russischen Grenzort Kyakhta/Mongolei, weiter durch Sibirien zur Transsibirischen Eisenbahn, dann zum russischen/chinesischen Grenzort Manchouli und von dort aus weiter nach Harbin: Ankunftsstempel HARBIN 4.10.1927 in der Mandschurei/China, genau über dem Aufgabestempel.